



Fellbacher Stadtanzeiger

Donnerstag,
17. Oktober 2013

41. Jahrgang, Nr. 42

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach



Schlechtes Wetter - in Fellbach kein Thema!

Und wieder ist ein toller Fellbacher Herbst vorüber. Auch wenn das Wetter in diesem Jahr nicht wie sonst gewohnt so richtig mitspielen wollte. Umzug und Festakt an der Schwabenlandhalle im Regen - selten zwar, aber diesmal doch leider der Fall. Aber wie sagte Oberbürgermeister Christoph Palm zu Beginn seiner Herbstansprache: „Wir Fellbacher lassen uns den Herbst vom Wetter doch nicht vermiesen!“ Oder wie es ein langjähriger Festbesucher ausdrückte: „Beim Herbst gibt es kein Wetterproblem, sondern nur Probleme mit der falschen Kleidung.“

Wer sich also richtig eingeleidet, einen Pullover mehr unter der Jacke angezogen und vielleicht auch noch einen „Knirps“ (kleiner Regenschirm) vorsichtshalber eingepackt hatte, dem konnte auf dem Festgelände kein Klimawechsel etwas anhaben. Es wurde gefestet und gefeiert wie eh und je. Im Rathausinnenhof, am Entenbrünnele und am Weinbrunnen an der Schwabenlandhalle drängten sich wie immer die gut gelaunten Herbstbesucher. Und in den beiden Festzelten sowieso – und das nicht nur, weil dort auch musikalisch tüchtig eingheizt wurde. Herbstgänger sind nun mal keine Weicheier, sondern Outdoor erprobte Weinprofis.

Doch nicht nur für hartgesottene Weinfreunde war der Fellbacher Herbst wieder ein wahres Eldorado. Auch Liebhaber des schwäbisch-deftigen Humors kamen bei der diesjährigen Weinprobe der Fellbacher Weingärtner voll auf ihre Kosten. Ebenso die Besucher des „Blütenzaubers“, die sich über ein niveauvolles internationales Showprogramm freuen konnten. Und beim verkaufsoffenen Sonntag in der autofreien Innenstadt wurde eines ganz besonders deutlich: Der Fellbacher Herbst ist und bleibt ein Fest für die ganze Familie!

Fotos: Hartung



„Der Wein verbindet die Menschen auf unnachahmliche Weise“

Beim Festakt vor der Schwabenlandhalle hielt OB Christoph Palm seine traditionelle Herbstrede und ehrte die 100 ältesten Bürger

In seiner Herbstansprache hob Oberbürgermeister Christoph Palm - ausgehend vom aktuellen Herbstmotto - vor allem den verbindenden Charakter des Weines hervor. Der Wein schaffe freundschaftliche Bande zwischen Menschen, Kulturen und Nationen. So sei es auch beileibe kein Zufall, dass Fellbach und seine Partnerstädte durch den Weinbau miteinander verbunden seien. Denn guter Wein stelle ein gutes und geselliges Ding dar - wie schon der englische Dichter William Shakespeare festgestellt habe. Und wo könne man den Wein besser genießen, als beim Fellbacher Herbst. Dieses Fest sei typisch für den Charakter der Kappelbergstadt und ihrer Einwohner: Beim Arbeiten fröhlich zu sein und beim Feiern seriös. „Das ist die Fellbacher Work-Life-Balance, das ist das Lebensgefühl zwischen Kernenturm und Landungsbrücke am Neckar.

★

Die Weinwelt trifft sich unterm Kappelberg: In diesem Zusammenhang zitierte Palm Rems-Murr-Landrat Johannes Fuchs, der vergangenes Jahr im Rahmen der Tour Ginkgo Fellbach nicht nur als das Tor zum Remstal, sondern auch als „unser Tor zur Welt“ bezeichnet hatte. Und das nicht ohne Grund. Denn in Sachen Wein ist Fellbach das „Kompetenzzentrum“ in Württemberg. Hier befindet sich laut der renommierten Zeitschrift „Vinum“ die beste Weingärtnergenossenschaft Deutschlands des Jahres 2013 sowie gleich drei Prädikatsweingüter. Und der Fellbacher REWE-Markt verfügt über die beste Weinabteilung in Deutschland, „Selbst wenn Sie weit laufen, werden Sie keine vergleichbare Konstellation finden.“ Fellbachs Weine werden geschätzt in aller Welt, meinte Palm. Das sei an den Absatzzahlen der heimischen Weinbaubetriebe abzulesen. Frühzeitig habe man über neue Absatzmärkte nachgedacht und sei zu neuen Ufern aufgebrochen. „Was wir nicht selber trinken können, wird verkauft - und wenn es sein muss bis nach China!“

★

Doch nicht nur die Welt interessiert sich für den Fellbacher Wein: Auch der Fellbacher Wengerternachwuchs hat großes Inte-



Thomas Seibold, Vorstandsvorsitzender der Fellbacher Weingärtner, brachte den Trinkspruch für die Wengerter aus.

resse am Weinbau in aller Welt. Die jungen Leute brächten dann, so Palm, neue Impulse und neue Ideen mit aus Frankreich, Italien, Südafrika und Südamerika, Australien, Neuseeland oder den USA. „Fern der Heimat neue Erkenntnisse zu sammeln ist wertvoll und wichtig.“ Weltweit erworbenes Wissen dürfe aber nicht zu einer globalen, unterschiedslosen Produktlinie führen. Ziel müsse es sein, dem Württemberger Wein seinen unverwechselbaren Charakter zu belassen und diesen noch stärker zum Tragen zu bringen. „Solange etwa der Begriff Bodagfährle nicht ins Hochdeutsche und schon gar nicht ins Englische übersetzt werden kann, ist mir um die Zukunft unserer Wengerter nicht bange.“

★

Selbst in Deutschland gibt es noch Potenzial für Qualitätsprodukte vom Kappelberg: Das habe er in einem Lokal an der Ostsee festgestellt, so Fellbachs Oberbürgermeister. Auf die Frage nach dem passenden Wein zum Fisch sei die Antwort gekommen: „Wir ham beede - rot und weiß.“

Auch müsse es schon einen besonderen Grund gegeben haben, weshalb Fellbacher Wein am Zarenhof besonders zur Stärkung von Wöchnerinnen im Kindbett hoch geschätzt war. Tradition und Erfahrung ge-

paart mit einer Aufgeschlossenheit für Neues - das sei das Erfolgsrezept für unsere Weinmacher, um immer wieder herausragende Produkte zu kreieren. Und das generationsübergreifend. Ähnlich verhalte es sich mit dem Fellbacher Herbst, der als Fest von den Elementen Tradition und Moderne gleichermaßen lebe.

★

Jeder Mensch braucht eine Heimat: OB Palm bekannte, dass die Heimatdefinition von Johann Gottfried Herder ihm am besten gefalle: „Heimat ist dort, wo man sich nicht erklären muss.“ Und wer sich mit dem Fellbacher Herbst identifizieren könne, müsse sich nicht erklären, der gehöre einfach dazu. Während im vorletzten Jahrhundert noch etliche Fellbacher gezwungen gewesen seien, wegen der drückenden Armut auszuwandern und etwa in Amerika ihr Glück zu suchen, kämen heute umgekehrt etliche Menschen auf der Suche nach einer neuen Heimat zu uns. Palm: „Daraus ergibt sich für mich die Verpflichtung für eine offene Willkommenskultur.“

★

In diesem Jahr ist in Fellbach vieles erreicht worden: Für Palm weist der STAFFEL-



Der Tanz der Landjugend im Atrium der Schwabenlandhalle gehört zum Eröffnungsprogramm des Fellbacher Herbst.

Prozess, an dem sich tausende Bürgerinnen und Bürger beteiligt haben, einen guten und ambitionierten Weg in die Zukunft der Stadt. Beim Wüst-Gelände habe man endlich den Durchbruch geschafft und mit dem F.3-Bad sei der Stadt ein großer Wurf gelungen.

Die Eröffnung des neuen Badezentrums liege gerade Mal vier Wochen zurück und man werde in Kürze bereits den 25.000. Badegast begrüßen können. Palm: „25.000 ganz überwiegend begeisterte Besucher - das relativiert doch stark die Anzahl der kritischen und überkritischen Leserbriefschreiber.“

Einige Leserbriefe mit eindeutig politischem Absender hätten ihn an einen Ausspruch des früheren Fußballprofs Rolf Rüssmann erinnert: „Wenn wir schon nicht gewinnen können, dann treten wir Ihnen wenigstens den Rasen kaputt.“

★

Der Fellbacher Herbst bietet Raum für Freude und für Träume: Freude und Fröhlichkeit gehörten zu den effizientesten erneuerbaren Energien, sagte Palm. Schneller und besser als durch Freude könne kein Akku geladen werden. Und Grund zur Freude hätten wir doch reichlich.

Natürlich dürfe man auch von einer noch besseren Welt träumen. Nur wer zu solchen Träumen in der Lage sei, könne auch einen wirklichen Beitrag zu deren Realisierung leisten. „In unseren Kommunen liegen die Schlüssel zu vielen Herausforderungen, die vor uns liegen. Und manches, was einem vielleicht als unerreichbar erscheint, wird durch das Miteinander in einer Stadt möglich.“

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Arnold Marhoffer; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: pressereferat@fellbach.de. Zustellung: regiodirect GmbH, Tel. (0 70 31) 43 65-0. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.



Vom Wetter ließen sich auch die Ehrengäste beim Festakt den Herbst nicht vermiesen.

Fotos: Hartung

Sag' doch einfach mal Danke!

Erntedankansprache von Pfarrer Jens-Uwe Schwab

Der Fellbacher Herbst hat seinen Ursprung im Erntedank. Darauf wies Pfarrer Jens-Uwe Schwab von der Katholischen Kirchengemeinde und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Fellbach bei seiner kurzen Ansprache an der Neuen Kelter hin. Ein Fest des Dankes also und der Besinnung auf die Gaben Gottes und der Natur. Doch Danke zu sagen, sei heute oft nicht mehr „in“, so Pfarrer Schwab weiter. Und er erzählte von einem Passanten in der Heilbronner Fußgängerzone, der auf die Frage eines Journalisten, was er vom Danken halte, folgendes geantwortet habe: „Warum danken, ich habe mir mein Geld selber verdient und alles sauer erarbeitet.“ Danke – nein danke, so könne man die Antwort zusammenfassen.

„Diese Grundstimmung des Lebens kennen wir vielleicht alle selbst auch“, sagte Schwab. Diese Stimmung mache unzufrieden und man meine, die Anderen hätten es besser. Doch wenn man auf sich selbst einmal offen und ehrlich schaue, stelle man fest: Ich bin gesund, fühle mich in meiner Familie pudelwohl, besitze einen Arbeitsplatz. Und man kenne Menschen, die einen trotz Schwächen akzeptierten und achteten. Und je länger man darüber nachdenke, desto mehr spüre man: „Wie ist mein Leben doch reich.“ Vieles im Leben sei aber ein Geschenk und damit nicht selbst geschaffen, sondern verdankt. Danken habe deshalb viel mit Nachdenken zu tun.



Pfarrer Jens-Uwe Schwab von der katholischen Kirche hielt in diesem Jahr die Erntedankansprache. Foto: Hartung

Und Pfarrer Schwab fuhr fort: „Es ist einer da, der dich begleitet, ermuntert und ermahnt. Der dich fröhlich macht, der dir immer wieder aufhilft. Und der dir sagt: ich liebe dich.“ Nämlich Jesus Christus – dein Herr und dein guter Gott. Ihm gelte zuerst der Dank, dem Geber des Lebens. „Sag doch einfach mal Danke – zu einem Menschen, zu Gott und lass dich beschenken“, mit diesen Worten beschloss Pfarrer Jens-Uwe Schwab seine Ansprache zum Erntedank beim Fellbacher Herbst.

Wort zum Sonntag

Ich vermisse dich

„Ich vermisse dich“, sagt der Liebende zu seiner Liebsten am Telefon, wenn sie auf Reisen oder längere Zeit nicht zu Hause ist. „Ich vermisse dich in unserer Abteilung“, sagt der Kollege, wenn ihm die Kompetenz des beruflichen Mitstreiters fehlt. „Ich vermisse dich“, sagt die Trauernde am Grab des Verstorbenen. Wer einen Menschen vermisst, vermisst ein Gegenüber. Jemand fehlt ihm, damit er glücklich und zufrieden sein kann. Wer etwas vermisst, ist nicht vollständig und komplett. Ein Teil zum Ganzen fehlt und macht den Rest provisorisch und unvollständig. Deshalb kennen wir Menschen das große Gefühl der Sehnsucht. Wir kennen es, dass wir uns nach dem sehnen, was wir so sehr vermissen.

Vermissen wir Gott? Es gibt viele Situationen, in denen wir Gott ganz schrecklich vermissen und sein Eingreifen sehnsüchtig erwarten. Die Welt ist voller Schrecken, Kriege überziehen den Globus, Naturkatastrophen wüten und Menschen leiden an den Folgen von Diktatur, Armut und Krankheit. Die Schreckensgeschichten vor der italieni-



schen Insel Lampedusa sprechen in dieser Hinsicht ihre eindeutige Sprache. Ja tatsächlich, Gott fehlt!

Einerseits ist ein solcher Gedanke fremd. Andererseits eröffnet er vielleicht einen besonderen Zugang zu einer wichtigen Glaubenserfahrung. Gottes Handeln und Wirken ist für uns nicht immer eindeutig, viele Ereignisse in unserem persönlichen Leben oder in der Weltgeschichte können wir nicht erklären. Oft nagt der Zweifel in uns. Aber Gott offenbart sich auf unterschiedliche Weise! Gerade wenn wir ihn in schwierigen Situationen vermissen, beklagen wir zugleich, dass etwas fehlt und dringend verändert werden muss. Oft sind es grundlegende Werte für ein verantwortungsvolles Zusammenleben der Menschen oder in der persönlichen Lebenssituation muss sich etwas verändern.

Die Propheten des Alten Testaments erzählen davon und mahnen die Menschen, das Gute zu suchen und das Böse zu meiden; sie fordern zu Veränderung auf. Damit entsteht eine neue Perspektive, aus dem passivem Gefühl des Vermissens erwacht die Motivation zum Handeln! Wir können nicht alles zum Guten wenden, aber vieles dazu beitragen, dass Gott in seiner Liebe erkennbar wird.

Axel Wilhelm, Vorstand Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Vom Schwabenblut und anderen schwäbischen Eigenheiten

Vorzeige-Schwabe Wulf Wager präsentiert bei der Großen Weinprobe der Fellbacher Weingärtner nicht nur großartige Weine

Manchmal ist es so einfach. Man nehme einen großen Saal und fülle ihn mit einem Publikum, das überwiegend aus Schwaben besteht. Dann füge man einen „Vorzeige-Schwaben“ als Moderator hinzu, würze das Ganze mit einer schwäbischen Musik-Comedy, garniere alles mit mal mehr, mal weniger lustigen Sticheleien über die Nachbarn aus Baden, präsentiere dazu vorzügliche Weine und man erhält aus diesem Mix einen fulminanten Abend. So geschehen bei der großen Weinprobe der Fellbacher Weingärtner im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle zum inoffiziellen Auftakt des 66. Fellbacher Herbstes.

„Die Weine waren fantastisch und das Programm allererste Sahn!“ So lautete das Fazit von Oberbürgermeister Christoph Palm. Und wer will dem Stadtoberhaupt da widersprechen?

Nach der Begrüßung der Gäste durch Thomas Seibold, Vorstandsvorsitzender der Fellbacher Weingärtner, übernahm Moderator Wulf Wager das Mikrofon. Von der ersten Minute an war deutlich, dass hier ein absoluter Entertainmentprofi auf der Bühne steht, der seine ganze Erfahrung, erworben u.a. beim SWR-Fernsehen und beim Cannstatter Volksfestumzug, in die Waagschale legte. Und der das Publikum mit seiner Art begeisterte. Gleich zu Beginn musste OB Palm einen Test in Sachen „Schwäbisch“ über sich ergehen lassen, den er, wen wundert es, souverän meisterte. Doch auch das restliche Publikum musste seine Schwäbischtauglichkeit unter Beweis stellen und schon war für beste Stimmung gesorgt.

Im weiteren Verlauf zündete Wager dann ein Feuerwerk schwäbischen Humors ab, mit etlichen alten Bekannten („Cholera, Malaria, von der Alb ra“) und vielen neueren Datums. So präsentierte Wager („Ich bin als Bibelforscher bekannt“) dem Publikum das Neue Testament, welches die Hei-



Thomas Seibold (re.) bedankt sich bei den Protagonisten eines unvergesslichen Abends.

Foto: Peter Hartung

lige Familie durch das Schwabenlandle führt, und berichtete über das Wunder vom Fellbacher Wein. Bei der Gelegenheit wurde auch gleich geklärt, wie die Schwaben zu ihrem Dialekt gekommen sind.

Wulf Wager scheute sich auch nicht, von seinen Erlebnissen beim Cannstatter Volksfest zu berichten, was ihm das Fellbacher Publikum aber dank der überaus witzigen Ergebnisse und Pointen nicht wirklich übel nahm. Sehr gelungen war auch der intime Blick in das Tagebuch von Mann und Frau. Lacher reihte sich an Lacher und sorgte in Verbindung mit dem zunehmenden Alkoholpegel für ein regelrecht euphorisiertes Publikum.

Apropos Alkohol - Kellermeister Werner Seibold hatte eine bestechende Auswahl aus den Kellern der Kelter ausgewählt und damit einmal mehr verdeutlicht, dass die Fellbacher Weingärtner nicht umsonst zu den Besten ihres Fachs gehören. Ob mit einem Lemberger Rosé »C« zur Begrüßung,

einem blumigen Chardonnay »S« trocken oder einem vollmundigen Lämmeler Merlot »P« trocken - die Gäste im weiten Rund des Hölderlinsaals bekamen einmal mehr einen mehr als ordentlichen Gegenwert für ihr Geld. Auch bei der Präsentation der einzelnen Proben wusste Wulf Wager zu überzeugen. Neben den üblichen verdächtigen Aromen („Melone, Pfirsich, Mango...“) gab er dabei immer wieder ein Trinksprüche zum Besten. Und dass er als Vorzeige-Schwabe eine Lanze für den Trollinger brach, versteht sich von selbst, schließlich handle es sich beim Trollinger um „Schwabenblut“: „Das ist, wie wenn ein Engel einem auf die Zunge brünst!“

Als besonders zungen- und fingerfertig bekannt, sind auch die beiden Musiker von der Kehrwoch-Mafia, Buddy Bosch und Bernd „Stecki“ Steckroth. Auch ihren Auftritten war es zu verdanken, dass diese Weinprobe so ein besonderer Erfolg wurde. Kaum auf der Bühne, wurde das Publikum

zum Mitmachen animiert („Fellbach-Haltung - Hände nach oben und bewegen!“) und hatte im Laufe des Abend seinen Spaß mit den überaus originellen schwäbischen Varianten von bekannten Gassenhauern. So wurde aus „Strangers in the night“ die „Kehrwoch in der Nacht“ und „Sweet home Alabama“ zur Ode an die perfekte Frau („Meine Mama“). Und dass „Tutti Frutti“ ur-schwäbisches Liedgut („Schrubbi, schrubbi“) ist, war bis dato auch nicht jedem bekannt. Was kann man im Ländle eigentlich falsch machen mit einem Songtitel wie „Für immer Schwob“? Eben nichts!

Und so hatten auch die Fellbacher Weingärtner bei ihrer Großen Weinprobe nichts falsch gemacht. Im Gegenteil - sie haben die Latte einmal mehr sehr hoch gelegt, sowohl was ihren Wein als auch was das Programm der Weinprobe angeht. Mehr Schwabentum als an diesem Abend geht nicht. Aber ganz so einfach wird es in Zukunft auch nicht werden.

Blüte und Ernte zu gleicher Zeit

Blütenzauber beim Fellbacher Herbst mit internationalem Flair

Herbstzeit ist Erntezeit - doch selbst im Oktober blühen noch allerhand Gewächse. So auch beim „Blütenzauber“ des Fellbacher Herbstes, der am Freitagabend im bunt und prächtig dekorierten Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle stattfand. Und das zum zweiten Mal, denn im vergangenen Jahr war das neue Konzept aus der Taufe gehoben worden: Blumenschmuckfinale, Fellbacher Abend und Partnerschaftstreffen unter einem gemeinsamen Dach und einem Motto vereint. Dass dies eine glückliche und harmonische Verbindung geworden ist, stellte allein schon die enorme Publikumsresonanz im voll besetzten Hölderlinsaal unter Beweis.

Den rund 900 Besuchern wurde allerhand geboten an diesem Abend. So konnten nicht nur die Sieger des Blumenschmuckwettbewerbs in mehreren Kategorien ihre Preise entgegennehmen. Auch wer beim alljährlichen Blumenwettbewerb nicht mitgemacht hatte, kam voll auf seine Kosten. Alleine schon durch das tolle Showprogramm, das getreu dem diesjährigen Herbstmotto ganz auf „Internationalität“ setzte und einigen ausländischen Vereinen in Fellbach die Möglichkeit bot, ihr vielfältiges musikalisches, gesangliches und tänzerisches Können auf der Bühne zu präsentieren.

Fellbach sei eben nicht nur eine Wein- und Gartenstadt, sondern auch eine Blumenstadt, stellten der Moderator des Abends, SWR-Redakteur Knut Bauer, OB Christoph Palm und der neue Vorsitzende der Blumenschmuckjury, Franz Plappert, bei einem gemeinsamen Gespräch fest.

Blühende Pflanzen auf Balkonen und in Vorgärten zur Stadtverschönerung - das hat in Fellbach eine lange Tradition, so Knut Bauer, der bereits zum siebten Mal in gewohnt souveräner Weise durch den bunten Herbstabend führte.

Bereits 1951 wurde der erste Blumenschmuckwettbewerb veranstaltet und bis heute erfreut sich diese Bürgeraktion ungebrochener Beliebtheit, so Franz Plappert, der in diesem Jahr das große Erbe des langjährigen und plötzlich verstorbenen Jurychefs Hubert Gauß antrat. An „Mister Blumenschmuck“, wie Hubert Gauß auch liebevoll genannt wurde, ist an diesem Abend natürlich besonders gedacht worden.

Fellbachs Hobbyfloristen hatten - wie auch Wengerter, Gärtner und Landwirte - in diesem Jahr ganz besonders mit Wetterkapriolen zu kämpfen. „Doch sie haben sich wie immer viel Mühe gegeben und herrliche Blütenergebnisse auf Balkone und in Vorgärten gezaubert“, so Plappert.

Insgesamt wurden in diesem Jahr wieder mehr als 500 Objekte durch die Jury gemustert und bewertet. Neben ersten, zweiten und dritten Preisen sowie Anerkennungen konnten neun Ehrenpreise vergeben werden: an Alexander Hödl, Bianca Stucke, Christel König, Lore Rapp, Ingrid Beisswenger, Giuseppe Da Ronco, Sabine Rothwein, Ursula Schwenk und Petra Rapp. Und natürlich gab es die Siegerpreise wie immer in Blumenform - von Orchideen bis hin zu Alpenveilchen.

OB Christoph Palm, der seine ersten zehn Lebensjahre selbst in einer Fellbacher Gärtnerei zugebracht hat, bezeichnete den



Gern gesehene Herbstgäste: Die Volkstanzgruppe Neckartailfingen.

Fotos: Marhoffer

Blumenschmuckwettbewerb als eine gelungene Marketing-Aktion, die es schon gegeben habe, als das Wort „Marketing“ noch weithin unbekannt gewesen sei. Und wie der Wein verbinden auch die Blumen viele Menschen miteinander, so Palm.

Auch das Showprogramm des Abends hatte Völker verbindenden Charakter. Eröffnet wurde es erneut mit einem Bändertanz der Volkstanzgruppe Neckartailfingen, die bereits zum sechsten Mal beim Fellbacher Herbst gastierte. Dass Musik selbst zwischen Kontinenten eine Brücke schlagen kann, bewiesen anschließend die Mädchen und Jungen des afrikanischen Vereins Ndwenga. „Du bist anders als ich, ihr seid anders als wir - na und, das macht das Leben bunt“ lautete der Refrain eines ihrer Lieder. Besser kann man den Geist der Toleranz und des gegenseitigen Verstehens nicht ausdrücken. Und als die Kinder in ihren knallgelben T-Shirts auch noch das

Fellbach-Lied anstimmten, war jedem klar: Das sind echte Fellbacher! Längst zu echten „Kappelbergern“ sind auch die Mitglieder des AC Azzuri Fellbach geworden, der 1967 gegründet wurde und damit der älteste ausländische Verein Fellbachs ist. Mit ihrer „Tarantella Calabrese“, traditionellen Tänzen aus Süditalien, rissen die temperamentvollen und in Tracht gekleideten Jugendlichen das Publikum begeistert mit.

Einer ganz andersartigen Kultur- und Geisteswelt entstammte der nächste Programmbeitrag. Die japanische Soran-Tanzgruppe „Todoroki“, erst zu Beginn dieses Jahres gegründet, entführte die Zuschauer in den fernen Osten. Ihr Kirschblütentanz verwies auf die traditionelle japanische Lebensweise, während der modern choreografierte und instrumentierte Tanz der Fischer alte und neue Ausdrucksweisen japanischer Kunst miteinander verband.

Farbenfrohe Folklore aus Portugal war angesagt, als das Centro Portugues de Fellbach zum Tanz aufspielte. Feurig und auf den Boden stampfend wirbelten die Tanzpaare über die Bühne. In ihrer Tracht mit fliegenden Röcken und wehenden Schärpen der Männer verwandelten die Akteure den Hölderlinsaal für kurze Zeit in einen fröhlichen Dorfplatz an der Atlantikküste.

Mit französischen Chansons, vorgetragen von der deutschen Sängerin Karin Oehler, endete das internationale Abendprogramm des „Blütenzaubers“. Ihre gefühlvoll interpretierten Lieder von Liebe und Leid, von Hoffnung und Zuversicht und von vielen anderen zwischenmenschlichen Beziehungen waren eine Hommage an das 40-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Tournon und der Kappelbergstadt, das beim Fellbacher Herbst natürlich ebenfalls gebührend gefeiert wurde.



Die Mädchen und Jungen des Vereins Ndwenga stimmten auch das Morgen des Herbst-Samstags im Großen Saal des Rathauses wieder ein kleiner Europagipfel statt. Vertreter der jeweiligen Stadtverwaltungen und Partnerschaftsorganisationen, der Vereine, Schulen und kulturellen Einrichtungen diskutierten dabei vor allem über die Zukunft der Jugendarbeit zwischen den Partnerstädten. Den Anstoß hierzu hatte ein Brief von Oberbür-



Die Anfang des Jahres gegründete japanische Soran-Tanzgruppe „Todoroki“ hatte ihre Herbst-Premiere.

Jugendcamp der Partnerstädte

Fachgespräche „Europa der Kommunen“ beim Fellbacher Herbst

Der Fellbacher Herbst ist längst auch zu einem Forum europäischer Gemeinsamkeit geworden. Denn seit vielen Jahren sind die Partnerkommunen der Kappelbergstadt in das Herbstgeschehen fest mit eingebunden. Der Herbst bildet dabei nicht nur den fröhlichen Abschluss eines an Begegnungen und Aktionen abwechslungsreichen Partnerschaftsjahres. Beim Herbstfest werden zudem inhaltliche Fragen des künftigen Partnerschaftsprogramms besprochen.

Und so fand auch in diesem Jahr am Morgen des Herbst-Samstags im Großen Saal des Rathauses wieder ein kleiner Europagipfel statt. Vertreter der jeweiligen Stadtverwaltungen und Partnerschaftsorganisationen, der Vereine, Schulen und kulturellen Einrichtungen diskutierten dabei vor allem über die Zukunft der Jugendarbeit zwischen den Partnerstädten. Den Anstoß hierzu hatte ein Brief von Oberbür-

germeister Christoph Palm gegeben, der im Vorfeld des Treffens an alle Fellbacher Partnerkommunen versandt worden war. Darin regte Palm an, die gemeinsamen Jugendprojekte weiterzuentwickeln, verschiedene bisherige Einzelveranstaltungen zeitlich und örtlich zu bündeln und im Zweijahresrhythmus ein interessantes Programm der Jugendbegegnung auf die Beine zu stellen.

„Die inhaltliche Ausgestaltung des künftigen Jugendtreffens soll an aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen angepasst werden und sich stärker an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren“, so Palm. Eine solche Neukonzeption würde u.a. auch dazu führen, dass die Fellbacher Dr. Karl und Elisabeth Eisele-Stiftung in Zukunft in allen Partnerstädten eine finanzielle Unterstützung gewähren könnte.

Die Vertreter aus den Partnerstädten kamen jetzt überein, vom 3. bis 6. April 2014



Neue Ideen für die Jugendbegegnungen wurden im Rathaus diskutiert. Foto: Marhoffer

ein Jugendsymposium zu veranstalten, das voraussichtlich in der Ebersberger Sägemühle stattfinden wird und bei dem Fachleute für Jugendarbeit Themen und Inhalte eines künftigen „Internationalen Jugend-

camps“ abstecken sollen. Das erste Jugendcamp könnte dann im Jahr 2015 in Fellbach durchgeführt werden und u.a. auch das seitherige Sportlertreffen mit beinhalten.

Einmal bis ans Ende der Welt und wieder zurück

Warum in die Ferne schweifen? Der Umzug zum Fellbacher Herbst bringt die große weite Welt in Fellbachs Straßen

Highlands statt Kappelberg. Uncle Sam vs. Bacchus. Kein Wölfel sondern Känguru. Und nicht nur Viertel, sondern auch das ein oder andere Schlückchen Sliwowitz am Straßenrand wurde geschlötzt - was war denn da los, am Samstagnachmittag beim traditionellen Herbstumzug?

In diesem Jahr war eben alles ein bisschen anders. Angefangen beim Wetter, das nieselig-grau nicht nur für feuchte Requisiten gesorgt hat, sondern auch für ein Meer quatschbunter Nylon-Regenschirme am Straßenrand, die aber immerhin kleine Farbtupfer in der düsteren, mitteleuropäischen Straßen-Kulisse darstellten. Die Laune ließ sich natürlich trotzdem niemand verhaseln, der Weintrinker weiß ja ohnehin, dass das Fellbacher Tröpfle bei jedem, noch so tröpfeligen Wetter schmeckt. Auch das diesjährige Motto hatte es in sich, dessen Versmaß schlug nämlich gleich mit einer satten Ladung an Endreimen und gleich in vier Sprachen ein: „Ganz gleich auf welchem Kontinent, Fellbachs Wein liegt voll im Trend. Ob Prosit, Gan Bei, Skål, Salute, wer zum Herbst kommt, will das Gute.“

Und da liegt denn auch der Hase begraben, denn wenn der Oberbürgermeister schon soviel Multi-Kulturalität zu einem vierzeiligen Stückchen Lyrik verarbeiten kann, lassen sich natürlich auch die 57 Teilnehmer des Festzuges nicht lumpen und laufen zur allgemeinen Höchstform auf, um dieser verbalen Blüte gerecht zu werden. Da wurde dann in allen Ecken und Enden der Welt gegraben und gesucht, damit die Festwagen, Kostüme und Beiträge in entsprechendem Gewand den Umzug verschönern. Wobei, eine Sache hatten sie dann doch gemeinsam, denn immer wieder war es der gute Fellbacher Wein (bei der Zeppeleinschule gar am laufenden Meter), bei dem die Fäden zusammenliefen. Dass dieser das Potenzial hat, die Welt zu erobern, wissen wir ja schon lange, deswegen dominierte das Doppel aus Globus und Weinflasche das Bild des Lindwurms eindeutig. Bei den Eishockey-Spielern von Glatze vs. Locke zwar plattgedrückt in Form einer Landkarte war es beim CVJM dann schon eher eine runde Sache und die Silberschüler heimsten mit ihrem beweglichen Weltkarten-Puzzle sogar den ersten Preis für die pfiffigste Idee ein. An dieser Stelle sei aber erwähnt, dass Fellbachs Platz in der Welt immer eindeutig markiert war, man weiß eben zu schätzen, wo man herkommt.

Bei soviel Heimatverbundenheit sei ein kleiner Hauch Fernweh aber erlaubt, wel-

chen vor allem die Beiträge der Jüngsten mit sich brachten. Bei den Schülern der Maicklerschule, der Anne-Frank-Schule oder bei den Schützlingen der Tageseltern Fellbach und Kernen musste man nämlich schon genau unter Kegelhut und Kimono schauen, ob man es hier nicht doch mit einem Reisbauern aus China oder gar einem Sushi-Meister zu tun hatte. In die Neue Welt hatte es dann eher die Football-Spieler und Cheerleader des SV Fellbach verschlagen - mit ganz viel High School-Flair und sportlichen Einlagen. Das Stars-and-Stripes-Thema war auch gern gewähltes Muster der zahlreichen Fähnchen und Banner die lauthals geschwenkt wurden, ganz zu Schweigen von Uncle Sam, die Lieblingsallegorie der USA, der da irgendwo zwischen den Festwagen herumhüpfte. Vermutlich blieb zumindest fahrentechnisch kein Land der Welt in Fellbach auf der Strecke.

Und wer eher einen nostalgischen Hang zur traditionsreicheren Heraldik hat, kam während des Umzuges auch voll auf seine Kosten. So gab die Mittelaltergruppe Brachmanoth Einblick in das Leben unserer Vorfahren und sorgte samt Dudelsack und allerlei historischen Special-Effects für wahren Spielmannszauber. Auch der Heimatverein Oeffingen, der Beitrag der Gleichstellungsstelle der Stadt und der Reit- und Fahrverein Fellbach haben offensichtlich ein wenig am Rad der Zeit gedreht und sich in ganz fabelhafte Gestalten voriger Jahrhunderte verwandelt - in zeitgenössischer Mode von Fellbachs starken Frauen oder in einen feschen Lebemann-Dandy, der seinen Zylinder auf dem Hochrad spazieren fährt. Logisch, dass es auch bei den Beiträgen des Türkischen Vereins, des Portugiesischen Vereins, dem Verein Kroatischer Bürger und dem Centro Italiano natürlich nicht ohne Landestrachten und eigene Traditionen zuzug, das Motto des Fellbacher Herbstes bedeutete so quasi ein Heimspiel. Hiesige Traditionen und Bräuche durften aber bitteschön auch nicht fehlen und wie eh und je rollte der Wagen der Landjugend vorne weg, gefolgt von den Schillerschülern, die allesamt ausgestattet mit landwirtschaftlichen Gerätschaften an den Erntedankcharakter erinnerten. Die große Traube der Landjugend, die Fanfaren und Klänge der zahlreichen musikalischen Beiträge sorgten schon vor dem ersten offiziellen Schluck des diesjährigen Neuen für die allerbeste Herbst-Stimmung. Wie sollte es auch anders sein, wenn schon das riesige Trendbarometer der Fellbacher Weingärtner eindeutig nach oben zeigt. (js)



Den CVJM kennt man auf der ganzen Welt.



Dick eingepackt im Wägelchen ließ sich das miese Wetter aushalten.



Immer wieder war im Umzug die Weltkugel zu sehen.



Und letztlich ist ja auch der Fellbacher Wein flüssiges Obst.



Manche Teilnehmer am Fellbacher Herbst-Umzug zeigten sich wetterfest. Foto: Hartung



Das Trendbarometer der Fellbacher Weingärtner zeigt immer nach oben. Fotos: Schey

Ein Leuchtturm unter den europäischen Städtepartnerschaften

Beim Partnerschaftsessen feiern Fellbach und Tournon 40 Jahre Partnerschaft - Fellbach und Erba sind seit 35 Jahren verbunden

Es gibt wohl kaum einen besseren Ausdruck für Gastfreundschaft und den Willen, dass aus einer Begegnung Freundschaft werden soll, als die Einladung an eine Tafel zum gemeinsamen Essen. Und so ist auch das Partnerschaftsessen am Sonntag des Fellbacher Herbstes der Kulminationspunkt der Begegnung der Fellbacher Partnerschaftsfamilie anlässlich der herbstfestlichen Tage in der Kappelbergstadt und symbolischer Ausdruck des menschen- und völkerverbindenden Charakters der Städtepartnerschaften.

Schon am Sonntagmorgen kommt die Partnerschaftsfamilie zusammen, um im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt am Ehrenmal bei der Lutherkirche einen Kranz niederzulegen. Dieser stille Moment hat, auch wenn Europa die längste Friedensperiode seiner Geschichte erlebt, nichts von seiner Bedeutung verloren.

Zum Essen trafen sich die Freunde aus Tain l'Hermitage, Tournon-sur-Rhône, Erba, Pécs, Meißen und Suhareke mit den Fellbacher Gastgebern in diesem Jahr im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle. Natürlich nicht nur, um Fellbacher Weine und ein von der Rauschenberger Gastronomie serviertes Drei-Gänge-Menü zu genießen, sondern vor allem auch um die neuen Träger der Fellbacher Europasternschnuppen, welche für Verdienste um die Völkerverständigung verliehen wird, hochleben zu lassen und um das 35-Jahr-Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und Erba sowie das 40-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Fellbach und Tournon zu feiern. Oberbürgermeister Christoph Palm unterzeichnete dazu mit seinen Bürgermeisterkollegen Marcella Tilli aus Erba und Frédéric Sausset aus Tournon Urkunden zur Bekräftigung der Partnerschaften.

Im Wappen Tournons sind drei Türme zu sehen. Der Partner- und Freundschaftsbund zwischen den sieben Kommunen sei „ein Leuchtturm unter den europäischen



Frédéric Sausset und Christoph Palm bekräftigten die Städtepartnerschaft zwischen Tournon und Fellbach. Fotos: Knopp

Städtepartnerschaften“, sagte Fellbachs Oberbürgermeister darauf anspielend in seiner kurzen Ansprache.

Dass Tournon Teil der Partnerschaftsfamilie sei, sei dabei durchaus bemerkenswert. Denn angesichts der Gräueltaten, die das NS-Regime während des 2. Weltkriegs in der Stadt verübt habe, sei es keine Selbstverständlichkeit gewesen, sich in den 1970er Jahren einer deutschen Stadt zuzuwenden: „Mit Eurer Freundschaft gabt Ihr uns einen unvergleichlichen Schatz.“

Türme können Wehr- oder Wachtürme sein. Fellbach und seine Städtepartner hätten Türme freilich nicht gebaut, um sich darin zu verschanzen, sagte Christoph Palm. Sie hätten Türme gebaut, um den Schein des europäischen Feuers weithin sichtbar zu machen, um Nachrichten der Freunde und Nachbarn früher erkennen und verstehen zu können. Es seien Türme, die auch den nachfolgenden Generationen die Möglichkeit gäben, ihren Horizont zu erweitern

und zu erkennen, dass die weit gesteckten Grenzen eines vereinten Europas mehr Chancen als Nachteile mit sich brächten. „Das Megaprojekt Europa ist zu wertvoll, als dass man es bei ersten ernsthaften Schwierigkeiten gleich in die Tonne treten darf“, mahnte Fellbachs Oberbürgermeister. Für diese Europa gelte das Motto des diesjährigen Tags der deutschen Einheit „Gemeinsam einzigartig“. Gemeinsam einzigartig seien auch Fellbach und seine Partnerstädte. Und vor allem: Im europäischen Mosaik funkeln die Steine der sieben Partner besonders hell.

Die Türme Tournons waren auch Anregung für ein symbolisches Geschenk Fellbachs an die Partnerstadt. Zum 40-Jahr-Jubiläum der Städtepartnerschaft konnte sich Tournon über einen Kinderspielturm für einen Spielplatz freuen.

Ein verbindendes Element der Partnerstädte hatte Frédéric Sausset bei seinem Geschenk im Blick - den Weinbau. Und so

hatte er einen Rebstock als starkes Symbol der Freundschaft mit in die Schwabenlandhalle gebracht. Freilich einen besonderen Rebstock. Denn die Trauben der Stahlskulptur halten jeder Witterung stand und der Rebstock trägt so durch alle Zeiten die Früchte der Freundschaft.

Seit 1973 hätten die beiden Städte einen langen Weg zurückgelegt, sagte Sausset. Die Begegnungen der Menschen hätten zu starken und unverbrüchlichen Banden der Freundschaft geführt. Während der vier Jahrzehnte habe sich viel geändert. Die Erinnerung an die 40 Jahre helfe aber die Zukunft zu gestalten. Und so sei ein solches Jubiläum nicht nur ein Moment der Erinnerung, es gehe vor allem auch um die Weitergabe des Erbes des Friedens und der Einigkeit. Es gelte daher nicht in Erinnerung zu verweilen, sondern vor allem auch die Zukunft zu gestalten und neue Formen des Austauschs und der Zusammenarbeit zu finden, so Sausset.



Der festlich geschmückte Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle bot in diesem Jahr den Rahmen fürs Partnerschaftsessen.

Fünf neue Europasternschnuppen funkeln

Beim Partnerschaftsessen des Fellbacher Herbstes wird die Auszeichnung für Verdienste um die Völkerverständigung verliehen

Das Partnerschaftsessen am Sonntag des Fellbacher Herbstes bietet stets auch den feierlichen Rahmen für die Verleihung der Fellbacher Europasternschnuppe für Verdienste um die Völkerverständigung und die Städtepartnerschaften. Die Liste der Träger dieser besonderen Auszeichnung konnte am Sonntag um fünf Namen erweitert werden. Dabei zeigte sich, dass der Städtepartnerschaftsgedanke durchaus von Generation zu Generation weitergegeben werden kann.

Eine der Europasternschnuppen konnte Oberbürgermeister Christoph Palm seinem Amtskollegen Frédéric Sausset aus Tournon-sur-Rhône ans Revers heften. Dessen Vater Léon Sausset hatte als Stadtrat und Beigeordneter in Tournon von Beginn an die Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und Tournon begleitet. Ein besonders Anliegen waren ihm dabei Jugendbegegnungen und der Sport. Auch für Frédéric Sausset sind dies zwei Bereiche, die ihm am Herzen liegen. „Von seiner Freude am Sport haben die städtepartnerschaftlichen Projekte immer profitiert“, so Christoph Palm. Der studierte Architekt war von 1995 bis 2001 Beigeordneter für Stadtplanung in Tournon. 2008 wurde er zum Bürgermeister gewählt. In seiner Amtszeit hat er die städtebauliche Entwicklung der Partnerstadt vorangetrieben, insbesondere auch die Verkehrsproblematik verbessert. Gemein-

sam mit seinem Amtskollegen Gilbert Bouchet aus Tain l'Hermitage hat er die Städtepartnerschaftsaktivitäten auf eine neue Basis gestellt. Es wurde von den beiden Städten ein gemeinsamer Ausschuss gebildet, der die Partnerschaftsarbeit steuert. Unterstützt wird dieser interkommunale Ausschuss von einem gemeinsamen Städtepartnerschaftsverein.

Auch Waltraud Röhl ist in Sachen Städtepartnerschaften familiär „vorbekannt“. Als sich die Partnerschaft zwischen Fellbach und Erba langsam anbahnte und 1974 die Tochter des damaligen Erbeser Bürgermeisters zum Deutsch lernen nach Fellbach kam, kam sie bei den Eltern von Waltraud Röhl unter. Man verstand sich auf Anhieb so gut, dass die junge Italienerin dann auch

ein Jahr später zur Hochzeit von Waltraud und Franz Röhl nach Fellbach anreiste.

Das Haus von Waltraud und Franz Röhl stand in den zurückliegenden Jahrzehnten immer wieder Gästen aus den Partnerstädten offen. „Wann immer ein junger Mann oder eine junge Frau nach Fellbach kommen wollte, um Deutsch zu lernen, um die deutsche Kultur, Sitten und Gebräuche kennen zu lernen, bei Familie Röhl kamen sie unter“, so OB Palm, als er den beiden ihre Europasternschnuppen überreichte.

Stellvertretend für alle, die sich seit 1988 für das internationale Jugendtheaterfestival „Bunte Bühne“ engagieren, erhielt Peter Hauser, der künstlerische Leiter des Festivals, und Peter Stephan, der organisatorische Leiter, Europasternschnuppen verliehen. Seit 1988 verwandelt sich das Fellbacher Jugendhaus im November in ein Kulturzentrum, in dem Theatergruppen aus dem In- und Ausland ihre Produktionen zeigen. Unterstützt wird die Bunte Bühne u.a. auch vom Theatre du Sycamore aus Tournon. Während der Buntten Bühne wird nicht nur Theater gespielt, es wird auch von Theatermachern und Publikum gemeinsam über die Aufführungen diskutiert. Den internationalen Kulturaustausch und die Begegnung der Kulturen zu fördern, sei eine zentrale Intention des Festivals begründete OB Palm die Verleihung der Europasternschnuppe für die „Bunte Bühne“.



Peter Hauser, Peter Stephan, Frédéric Sausset, Waltraud und Franz Röhl (v.li.) sind die neuen Träger der Fellbacher Europasternschnuppe. Foto: Knopp

Ein unerwartet angenehmer Tag

Am verkaufsoffenen Sonntag des Fellbacher Herbstes spielt das Wetter mit

Es war dann doch eine unerwartete Überraschung, als am Sonntagmorgen die graue Wolkendecke aufriss und den Blick auf den blauen Himmel freigab. Und damit hellten sich natürlich auch die Mienen der Organisatoren und Teilnehmer am verkaufsoffenen Sonntag des Fellbacher Herbstes wieder auf und die - im Vorfeld angesichts der Wetterprognosen für das Wochenende vielleicht zurück geschraubten - Erwartungen an den Tag wurden wieder ein wenig höher geschraubt.

Mit Recht, wie sich im Verlauf des Nachmittags zeigte. Nach etwas verhaltenem Beginn wurde es doch noch recht voll auf den zu Flanier- und Spielstraßen umgewidmeten Einkaufsstraßen Alt-Fellbachs. Viele werden wohl angesichts des überraschend guten Wetters ihre Sonntagsplanungen noch einmal überdacht haben und machten sich lieber auf zu einem sonntäglichen Einkaufsbummel in Fellbach, statt einen gemütlichen Fernsehsonntag daheim zu verbringen. Rund 100 000 Besucher wer-

den es schließlich gewesen sein. Und so konnten die Verantwortlichen des Fellbacher Stadtmarketing-Vereins, die Einzelhändler in der Stadt wie auch die Kunsthandwerker, die auf einer „Kunsthandwerkermeile“ in der Cannstatter Straße Getöpfertes und Gefilztes, Geschreinertes und Gehäkeltes sowie natürlich Schmuck in allen Spielarten anboten, ein durchaus zufriedenes Fazit ziehen.

Doch auch wer Grill oder Backofen angeworfen hatte und die Flaneure mit Sekt oder einem Viertele verwöhnen wollte, konnte am Ende des Tages zufrieden sein. Denn es blieb tatsächlich durchgehend trocken und bei recht angenehmen Herbsttemperaturen ließ man sich gerne an den aufgestellten Biertischgarnituren oder Kaffeehaustischen zu einer kleinen Pause und einem kleinen Schwatz mit Freunden und Bekannten nieder.

Der Fellbacher Herbst-Sonntag ist eben mehr als „nur“ ein verkaufsoffener Sonntag. Zu seiner Beliebtheit tragen neben dem gastronomischen Angebot auch die vielen Aktionen und Attraktionen bei, die von den Handels- und Gewerbetreibenden organisiert werden. Da konnte man einem



Rund ging es auf der Bühne in der Bahnhofstraße. Fotos: Knopp



Bedenkenlos konnten am Sonntag die Auslagen auf die Straßen verlagert werden.

Silberschmied über die Schulter blicken, sich bei einer Open-Air-Modenschau über die angesagten Trends für Herbst und Winter informieren, in neuen Automodellen Platz nehmen oder Oldtimer bestaunen und die Vorführungen vieler Vereine beklatschen. Natürlich gab es auch wieder besondere Angebote für die kleinen Besucher, sie sind schließlich die Kunden von morgen - von Kinderschminken bis Karussellfahren reichte die Palette.

Eines haben langjährige Besucher des verkaufsoffenen Sonntags aber vielleicht vermisst - die Rettungshundestafel, die mit ihren Vorführungen am Stuttgarter Platz sonst regelmäßig für Erstaunen und Begeisterung bei Groß und Klein sorgte. Ob es an den Wetterprognosen lag, angesichts derer man keinen Hund vor die Tür jagen wollte? Zum Glück kam es an diesem Tag wettertechnisch anders.

Die Schatzkiste Nordafrikas entdecken

Internationale Herbstbörse für Mineralien, Fossilien und Edle Steine mit Sonderschau Marokko

Zwischen Hohem Atlas und Atlantik, Sahara und Casablanca erstreckt sich Marokko - ein wahrer Sehnsuchtsort für Freunde der Geowissenschaften: Warum das Land so berühmt für seine Bodenschätze ist, zeigt die Sonderschau der 43. Internationalen Stuttgarter Herbstbörse für Mineralien, Fossilien und Edle Steine am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Oktober, in der Schwabenlandhalle.

Ortsnamen wie Bou Azzer oder Mibladen lassen bei Sammlern die Augen leuchten. Wohl nirgendwo sonst auf der Welt sind derart schöne Vanadinit-Kristalle gefunden worden, traumhaft ausgebildete Cerussite oder Baryte. Nicht minder beeindruckend ist die paläontologische Seite des Landes. So sind in den Gesteinen des Devon etwa 400 Millionen Jahre alte Trilobiten perfekt erhalten, in jüngeren Schichten Furcht einflößend große Zähne früher Hai-Gattungen. Für die Sonderschau „Faszination Marokko“ auf der diesjährigen Herbstbörse haben die gastgebenden Stuttgarter Mineralien- und Fossilienfreunde e.V. (SMF) wieder Exponate aus namhaften Sammlungen zusammengetragen und präsentieren in den Vitrinen ein Wechselspiel aus Farben und Formen - einen faszinierenden Einblick in die (Boden-)Schatzkiste Nordafrikas.

Die genannten Mineralien und Fossilien werden mit Sicherheit auch auf den Angebotstischen der rund 120 internationalen Händler in der Schwabenlandhalle zu finden sein. Sie ergänzen das Spektrum zudem mit hochwertigem Schmuck und Preziosen. So kommen Liebhaber edler Steine ebenso auf ihre Kosten wie das interessierte Fachpublikum, denn die Stuttgarter Mineralien- und Fossilienfreunde gestalten - wie in jedem Jahr - ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Bei der Fossiliengruppe können die Besucher verfolgen, wie

ein Saurier Stück für Stück freipräpariert wird, die Micromounter offenbaren unterm Mikroskop die wunderbare Welt der Kleinmineralien, Schleifer lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen, Vorträge vermitteln viel Wissenswertes über ein spannendes Hobby. Besonders beliebt sind die kostenlosen Aktionen für Kinder: Sie dürfen am Glücksrad drehen und beim Edelsteinsieben mitmachen - auch wenn der Sand nicht „original Sahara“ ist, die darin verborgenen kleinen Kostbarkeiten sind ein bleibendes Andenken an die

Herbstbörse 2013 und vielleicht der im wahrsten Wortsinn „Grundstein“ für eine lebenslange Beschäftigung mit den Geowissenschaften.

Die Börse ist am Samstag, 19. Oktober, von 10 bis 18 Uhr geöffnet und am Sonntag, 20. Oktober, von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene vier Euro, für Schüler ab zehn Jahren, Studenten und Behinderte drei Euro. Eine Familienkarte (für zwei Erwachsene und zwei Schüler) kostet zehn Euro. Kinder unter zehn Jahren haben freien Eintritt.



Eine Vielfalt, die begeistert: Mehr als 100 Aussteller aus aller Welt bieten bei der Herbstbörse in Fellbach Mineralien, Fossilien und Edle Steine an. Foto: Archiv SMF

Alt-Kommunale treffen sich im Stadtmuseum

Die Fellbacher Alt-Kommunalen - ehemalige Gemeinderäte, (Ober-)Bürgermeister und Amtsleiter - treffen sich am Mittwoch, 23. Oktober, um 16 Uhr zu ihrem nächsten Stammtisch im Fellbacher Stadtmuseum am Entenbrünnele. Christa Linsenmaier-Wolf, Leiterin des Fellbacher Kulturamtes, wird durch das vor zwei Jahren wieder eröffnete und neu konzipierte Haus führen.

Im Anschluss geht es gegen 17.30 Uhr zum Ausklang ins Parkrestaurant an der Esslinger Straße. Im Mittelpunkt wird eine personelle Veränderung stehen. Karl-Heinz Eisgruber will als langjähriger Präsident der Alt-Kommunalen seinen Posten an Karl-Heinz Hirsch, dem ehemaligen Direktor der Schwabenlandhalle, abgeben.

Wie immer wird um eine Voranmeldung bei Karl-Heinz Eisgruber unter Telefon (07 11) 58 69 81 oder bei Dieter Kant, Telefon (07 11) 51 51 75 bzw. E-Mail an dieter.kant@gmx.de bis 18. Oktober gebeten.

aha!-Gottesdienst zu den Weltwochen

Die Besucher des aha! Gottesdienst-anders unterstützen mit ihrem Opfer seit Jahren ein Frühstückprojekt des Kinderwerk Lima. Im Rahmen der Fellbacher Weltwochen berichtet am Sonntag, 20. Oktober, ein Mitarbeiter des Kinderwerks über die aktuelle Entwicklung.

Der Gottesdienst der evangelischen Gesamtkirchengemeinde in der Aula des Maicklerschulzentrums beginnt um 18 Uhr. Pfarrer Steffen Kaupp predigt zum Thema „Macht Gott heute noch gesund?“. Für Kinder findet ein altersgerechtes Programm statt, für Eltern mit Kleinkindern gibt es eine Videoübertragung zum „Krabbelplatz“ im Foyer.

Es gibt guten Grund für vorsichtigen Optimismus

Statt der „Andriof-Brücke“ will das Land „kleine Lösungen“ zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Raumschaft

Nach dem Regierungswechsel in Baden-Württemberg im Jahr 2011 hat die neue grün-rote Landesregierung das Planfeststellungsverfahren für den „Neubau einer Neckarquerung im Zuge der L 1197“ - die sog. „Andriof-Brücke“ - gestoppt. Die verkehrspolitischen Vorstellungen haben sich geändert. Das Verkehrsministerium sucht nun nach kleinen Lösungen zur Verbesserung der Verkehrssituation zwischen den Räumen Ludwigsburg/Kornwestheim und Fellbach/Waiblingen und zur Entlastung der Neckarbrücke bei Remseck.

Erste Ergebnisse dieser Suche hat Verkehrsminister Winfried Hermann Ende August bei einem „kleinen Verkehrsgipfel“ Landräten und (Ober-)Bürgermeistern der von den Überlegungen betroffenen Kreise und Kommunen vorgestellt. Auch wenn das Planfeststellungsverfahren für die Andriof-Brücke nur ruht und noch nicht formal eingestellt ist, gebe es für Fellbach Grund zu „vorsichtigem Optimismus“, stellte Oberbürgermeister Christoph Palm jetzt im Gemeinderat fest.

Zur Erinnerung: Nachdem im Bundesverkehrswegeplan 2003 der „Nordoststring“, eine Verbindung der B 27 bei Kornwestheim und der B 14 bei Waiblingen über das Schmidener Feld in den „weiteren Bedarf mit hohem ökologischen Risiko“ eingestuft worden war, hatte das Regierungspräsidium Stuttgart ein Planfeststellungsverfahren für eine große Neckarbrücke auf der vorgesehenen Trasse des Nordoststrings als Teil einer Landesstraße eingeleitet. Fellbach hat sich gegen diese neuen Planungen wie auch stets gegen den Nordoststring entschieden gewehrt. Die Brückenplanungen waren mit erheblichen Mängeln behaftet und mussten zweimal überarbeitet werden. Auch ein vom Regierungspräsidium im Frühjahr 2011 vorgelegtes „Fernwirkungs-



Fellbach hat sich gegen den Nordoststring und die Andriof-Brücke immer entschieden gewehrt - nun scheint die Gefahr gebannt. Foto: Knopp

gutachten Lärm“ erwies sich als fehlerhaft. Das Planfeststellungsverfahren wurde seither vom Regierungspräsidium nicht weiterbetrieben und von der neuen Landesregierung dann gestoppt.

Im Herbst letzten Jahres wurde das Regierungspräsidium vom Verkehrsministerium beauftragt, ein „Verkehrsmanagementkonzept für den Raum nördlich Stuttgart“ erarbeiten zu lassen, dessen erste Ergebnisse nun von Verkehrsminister Winfried Hermann vorgestellt wurden. Der Verkehrsfluss kann danach durch punktuelle Verbesserungen an Verkehrsknoten, wie die Optimierung von Signalprogrammen oder Anpassungen von Zu- und Abfahrten, verbessert werden. Die bestehende Neckarbrücke in Neckarremms und die Verkehrssituation in Remseck kann jedoch nur durch eine neue südwestlich gelegene Neckarbrücke in Remseck entlastet werden,

wie sie auch für die Entwicklung der „Neuen Mitte Remseck“ notwendig ist. Wie der Verkehrsminister deutlich machte, kann Remseck nur dann mit einer angemessenen Landesbeteiligung am Straßen- und Brückenbau rechnen, wenn diese Brücke auch Verkehr der durch Remseck führenden Landesstraßen aufnimmt.

Im Frühjahr soll die Studie zum Verkehrsmanagement fertig gestellt sein. Gibt es dann einen interkommunalen Konsens über die kleinräumigen Maßnahmen soll das Planfeststellungsverfahren für die Andriofbrücke endgültig eingestellt werden.

Die auf dem kleinen Verkehrsgipfel vorgestellte Konzeption sei aus Fellbacher Sicht nachdenkenswert, so OB Palm jetzt im Gemeinderat. Die vorgeschlagene Brücke könne mit der von Fellbach favorisierten „Billinger-Brücke“ verglichen werden. Natürlich könne es zu einer Mehrbelastung

mit Verkehr auf Fellbacher Gemarkung kommen. Fellbach sei aber immer bereit gewesen, eine solche geringe Mehrbelastung zu tragen, wenn ein Nordoststring oder eine andere autobahnähnliche Straße über das Schmidener Feld nicht realisiert werde, erinnerte Palm. Man werde den weiteren Prozess konstruktiv begleiten.

„Endlich tut sich was in Sachen Neckarbrücke, endlich scheint eine vernünftige Lösung in Sicht“, sagte Michael Eick (FW/FD). Er hoffe, dass nun endlich bei allen Beteiligten Vernunft einkehre. Das Wichtigste für Fellbach sei die Einstellung des Planfeststellungsverfahrens für die Andriof-Brücke.

In Sachen Neckarbrücke habe der Regierungswechsel für Fellbach eine positive Seite gehabt, so Hans-Ulrich Spieth (CDU). Er wies darauf hin, dass aktuelle Verkehrszählungen die von Fellbach und anderen Kommunen ermittelten Zahlen bestätigt hätten, während die Planer der „Andriof-Brücke“ mit anderen Zahlen operiert hätten. Entscheidend für Fellbach werde sein, wie die neue Brücke ins Straßennetz eingebunden sei: „Die Lasten müssen gerecht verteilt werden.“

Auch wenn das Planfeststellungsverfahren für die Andriof-Brücke formal noch nicht beendet sei, so sei das Thema faktisch doch erledigt, meinte Harald Raß (SPD). Die nun vorgestellten Überlegungen seien ein ernsthafter Schritt, die Verkehrsproblematik im Raum Fellbach/Waiblingen und Ludwigsburg/Kornwestheim sinnvoll anzugehen.

Nicht nur in Sachen Andriof-Brücke gibt es neue Entwicklungen. Ende September hat die Landesregierung ihre Anmeldeleiste für den Bundesverkehrswegeplan 2015 vorgelegt und darin ist der Nordoststring nicht mehr enthalten.

„Gmünder Grüße“ möbeln Herbstkulisse auf

Die kleinen Vorboten der Landesgartenschau, welche im nächsten Jahr in Schwäbisch Gmünd gastiert, sind dieser Tage sicher schon dem einen oder anderen Autofahrer aufgefallen. Am Ortseingang der Kappelbergstadt (aus Richtung Waiblingen kommend) stimmen die „Gmünder Grüße“ in diesen grauen Herbsttagen schon mal vorab auf die blumige Schau in der Stauferstadt ein. Und um deren Slogan „Zwischen Himmel und Erde“ gerecht zu werden, haben sich die Kinder des Maickler-Hortes mächtig ins Zeug gelegt und den vielen Holzblüten und Wolken einen frischen Anstrich verpasst. Bei soviel floralen und

himmlischen Kunstfertigkeiten der Kleinen konnte auch Jens Mohrmann, Direktor der Schwabenlandhalle, bei der Übergabe der Werke nur staunen und mit einem kleinen Präsent „Danke“ sagen, bevor es für den neuen Touristik-Chef der Kappelbergstadt erstmal heißt: Planen, organisieren und Fellbachs schönste Seiten ins rechte Licht rücken, denn staunen sollen auch die Besucher der LSG Schwäbisch Gmünd, wenn am 25. Mai 2014 Fellbach beim Städtetag mit von der Partie sein wird und u.a. sogar das Bühnenprogramm gestaltet.

Und wem jetzt Angst und Bange wird beim Gedanken an die vielen kommenden

kalte Tage, der sollte einmal mit offenen Augen durch den Landkreis fahren. Denn auch in anderen Städten und Gemeinden, vom Remstal bis zum Ostalbkreis, ziehen sich die sonnigen Grüße wie ein Band durch die Landschaft - da kann man dann auch den Winter getrost willkommen heißen, und sich in Gedanken schon auf den Frühling und die Landesgartenschau 2014 in Schwäbisch Gmünd freuen. Weitere Infos unter www.gmu-end2014.de. (js)



Die Kinder des Maickler-Hortes verschönern mit ihren „Gmünder Grüßen“ das Stadtbild. Foto: Schey

Stadtdirektor a.D. Walter Groh gestorben

In der vergangenen Woche ist der frühere Hauptamtsleiter der Stadt Fellbach, Stadtverwaltungsdirektor a.D. Walter Groh, wenige Tage vor Vollendung seines 92. Lebensjahres gestorben. OB Christoph Palm hat den Familienangehörigen bei der Trauerfeier in der Aussegnungshalle auf dem Schmidener Friedhof namens des Gemeinderats und der Stadtverwaltung seine Anteilnahme ausgesprochen und dabei auch Leben und Wirken von Walter Groh gewürdigt.

Mit Walter Groh ist einer der letzten Vertreter jener Generation gestorben, die gleich nach dem Zweiten Weltkrieg an den Wiederaufbau der kommunalen Selbstverwaltung ging. Nach seiner Ausbildungszeit in der Gemeinde Schmidlen und nach über vierjährigem Kriegseinsatz in Frankreich, Russland, Belgien und Holland kehrte er bereits im Mai 1945 in den Verwaltungsdienst zurück - zunächst als Kreisinspektor beim Landratsamt in Waiblingen.

Ab April 1946 war er dann wieder im Schmidener Rathaus zu finden, viele Jahre lang als einziger Verwaltungsbeamter und damit einer der wichtigsten Berater und Unterstützer des damaligen Bürgermeisters Gotthilf Bayh. In Schmidlen war er u.a. für die Grundstücksgeschäfte der Gemeinde



Walter Groh (†) bei einem Empfang im Jahr 1991 zu seinem 70. Geburtstag.

zuständig und hat dabei die Grundlagen für die späteren Neubaugebiete gelegt.

Walter Groh hatte sich 1962 um die Nachfolge Gotthilf Bayhs als Bürgermeister beworben und war als parteiloser Kandidat im zweiten Wahlgang nur knapp unterlegen. Im selben Jahr ging Groh zur Stadt Waiblingen und wurde dort Leiter des Bau- und Wirtschaftsförderungsamtes sowie des Kulturamts. 1969 übernahm er die Leitung des Hauptamtes der Stadt Fellbach und damit als ranghöchster Verwaltungsbeamter die Verantwortung für den gesamten Organisationsbereich, die inneren Dienste und das Personalwesen der Stadtverwaltung. Am 31. Dezember 1981 trat er nach rund 43 Berufsjahren in den Ruhestand.

In seiner Traueransprache betonte OB Palm, dass Walter Groh nicht nur ein exzellenter und erfahrener Verwaltungsfachmann gewesen sei, dem Vorgesetzte, Kollegen und Mitarbeiter gleichermaßen großes Vertrauen entgegen gebracht hätten. „Er war auch und vor allem ein Mann mit hohen menschlichen Qualitäten, ein verlässlicher Ansprechpartner für die gesamte Bürgerschaft. Denn er verkörperte die besten Eigenschaften eines Beamten: Nämlich die Bereitschaft, dem Gemeinwohl zu dienen und anderen Menschen zu helfen. Verständnis für andere - das zeichnete ihn sein ganzes Leben lang aus.“

Und er war ein musisch begabter und kulturell sehr interessierter Mensch. Er liebte vor allem das Geigenspiel, das er selbst meisterhaft beherrschte. OB Palm: „Walter Groh hat bleibende Akzente in Schmidlen und Fellbach gesetzt und er war ein Glücksfall für die Kappelbergstadt.“

Ein Juwel mit besonderer Erfolgsgeschichte

Fellbacher Ratsmitglieder voll des Lobes über die Arbeit der städtischen Musikschule

Einmal im Jahr stattet Matthias Kuch im Verwaltungsausschuss des Gemeinderats einen Bericht über die Arbeit der von ihm geleiteten städtischen Musikschule ab. Und auch dieses Mal bekam er von den Ausschussmitgliedern wieder jede Menge Lob und Anerkennung für das Wirken dieser Bildungseinrichtung zu hören. Ulrich Lenk (FW/FD) sprach von einem „kleinen Juwel“, dessen Schülerinnen und Schüler bei vielen Wettbewerben zahlreiche Musikpreise einheimen. Für Andreas Möhlmann (SPD) hat die Musikschule eine „tolle Erfolgsgeschichte“ geschrieben und ist in der Kappelbergstadt gut verortet. „In der Breiten- und Spitzenförderung gleichermaßen Spitze“, so das Urteil von Hans-Ulrich Spieth (CDU). Und Agata Ilmurzynska (Grüne) brachte es schlicht auf folgenden Nenner: „Wir haben schon eine ganz besondere Musikschule hier in Fellbach.“

Und tatsächlich kann Fellbachs Musikförderinrichtung mit eindrucksvollen Fakten aufwarten. Im laufenden Schuljahr werden wieder annähernd 1100 Schülerinnen und Schüler von 42 Lehrkräften, davon fünf Vollzeitbeschäftigte, unterrichtet. „Unsere Schülerzahlen sind in den letzten Jahren relativ konstant geblieben“, so Matthias Kuch. Die Zahl der Fächerbelegungen liegt noch höher, denn etliche Schüler belegen gleich mehrere Fächer bzw. Kurse. Rund 30 Prozent der Schüler kommen von auswärts, etwa ein Drittel der Aktivitäten der Musikschule entfallen auf Einzelunterricht, zwei Drittel auf Gruppenunterricht.

Die Unterrichtsangebote reichen von Eltern-Kind-Kursen, über die musikalische Früherziehung bzw. Grundausbildung, den Instrumental- und Gesangsunterricht, die Ensemble- und Ergänzungsfächer bis hin zur Vorbereitung auf Prüfungen an den Musikhochschulen.

Besonders erfolgreich sind nach wie vor die Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen, Schulen und Vereinen. So hat die Musikschule beim Projekt „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS) in verschiedenen Kindergärten sehr gute Arbeit geleistet. Allerdings ist die Zahl der Unterrichtsgruppen etwas rückläufig, da SBS mittlerweile mit



Die Fellbacher Musikschule schrieb ihre Erfolgsgeschichte auch im vergangenen Jahr weiter fort. Foto: Hartung

anderen Sprachförderprogrammen konkurriert. So ist die Zahl der Gruppen von zwölf im Jahr 2012 auf acht im laufenden Jahr zurückgegangen.

Im Schulbereich funktioniert die Zusammenarbeit ebenfalls gut. So etwa mit der Fröbelschule, der Musikwerkstatt der Wichernschule und der Bläserklasse der Auberlen-Realschule. Und an den sechs Grundschulen hat die Musikschule Blockflötenklassen eingerichtet.

Die Musikschule spürt allerdings auch die Auswirkungen der neuen Schulstrukturen und den damit verbundenen verstärkten Nachmittagsunterricht, der sich zeitlich auch auf den Musikschulbetrieb auswirkt. „Die Ganztagschule darf nicht dazu führen, dass Kinder von einer qualifizierten musikalischen Ausbildung ausgeschlossen sind“, betonte Kuch. Weil sich der Unterricht an der Musikschule zunehmend auf den späteren Nachmittag und den Abend zusammendrängt, gibt es im Musikschul-

gebäude bisweilen Raumnot. „Durch Umbaumaßnahmen konnten wir weitere Unterrichtsräume und damit mehr Bewegungsfreiheit hinzugewinnen“, sagte der Schulleiter.

Gleichfalls erfreulich ist das Zusammenwirken mit diversen Vereinen, etwa mit der Stadtkapelle Fellbach, mit dem Musikverein Oeffingen und der Kulturgemeinschaft Fellbach. Kuch: „Insgesamt bieten wir an 19 Orten im Stadtgebiet eine wohnortnahe Versorgung mit Musikunterricht an.“

Darüber hinaus führt die Musikschule auch viele eigene Veranstaltungen durch. Im vergangenen Schuljahr waren es 141 Veranstaltungstermine mit 1951 Mitwirkenden und 10 596 Zuhörern. Die Veranstaltungen sind zudem häufig mit Spendeneinnahmen für die Schule verbunden.

Und auch bei Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ schneiden Schülerinnen und Schüler der Fellbacher Musikschule regelmäßig sehr erfolgreich ab.

Benefizkonzert mit den Stuttgarter Salonikern

Die Stiftung Evangelische Altenheimat und der Förderverein des Philipp-Paulus-Heims laden am Dienstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr zum „Herbstfest der Salonmusik“ mit den Stuttgarter Salonikern in den Uhlandsaal der Schwabenlandhalle.

Die Stuttgarter Saloniker begeisterten mit ihrer beschwingten Musik schon mehrfach bei Auftritten im Philipp-Paulus-Heim. Die Kombination von Swing, Klassik, bekannten Liedern aus verschiedenen Epochen mit der lebendigen Bühnenshow kommen gut an. Nun kommen die Musiker zu einem Benefizkonzert nach Fellbach.

Derzeit laufen im Stammhaus der Evangelischen Altenheimat die Vorbereitungen für einen großen Umbau. Im Zuge der Arbeiten wird auch ein neuer, vielseitig nutzbarer Veranstaltungsraum entstehen. Der Raum für Begegnung soll mit Konzerten, Theater, Vorträgen, Hausfesten und ganz neuen Nutzungen das Philipp-Paulus-Heim stärker in die Gemeinde öffnen und mit Leben füllen. Der Konzerterlös kommt diesem Veranstaltungsraum zugute.

Der Eintritt für das Benefizkonzert kostet 30 Euro, dafür gibt es nicht nur Musik, sondern auch einen Imbiss. Karten gibt es im Vorverkauf u.a. im städtischen i-Punkt und natürlich an der Abendkasse.

Kick Fair-Turnier in der Zeppelinsporthalle

Im Rahmen der Fellbacher Weltwochen veranstaltet das Jugendhaus Fellbach zusammen mit der Zeppelinschule am Donnerstag, 24. Oktober, von 13.30 bis 16 Uhr ein Fußballturnier für Mädchen und Jungs der 5. und 6. Klassen in der Sporthalle der Schule. Im Mittelpunkt stehen nicht nur Tore, sondern vor allem der respektvolle Umgang miteinander, das Fair Play. Nicht Schiedsrichter, sondern die Spieler untereinander müssen darauf achten, dass Regeln eingehalten werden.

Daher werden nach dem Spiel zusätzlichen Fair Play-Punkte vergeben, die das eigentliche Spielergebnis dann maßgebend beeinflussen können.

Sturmholz im Fellbacher Stadtwald

Verwaltungsausschuss des Gemeinderats stimmt dem Betriebs- und Forstwirtschaftsplan 2014 zu

Ein Sturm im Juni 2012 hatte im Fellbacher Stadtwald auf dem Kappelberg größere Schäden angerichtet. Zunächst war ein Schaden von bis zu 1300 Festmetern Holz angenommen worden. Erst nach Abschluss aller Aufräum- und Fällarbeiten stellte es sich heraus, dass die schadensbedingte Holzmenge das Doppelte ausmachte, nämlich 2636 Festmeter. Dies und mehr berichteten die für den Stadtwald zuständigen Mitarbeiter, Gerhard Hörsch und Revierleiter Stefan Baranek, jüngst im gemeinderätlichen Verwaltungsausschuss. Anlass der Erörterungen war der Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2014, der u.a. einen Holzeinschlag von bis zu 1000 Festmetern vorsieht.

Neben der wirtschaftlichen Nutzung des Stadtwaldes spielen dessen Umwelt- und Erholungsfunktionen im dicht besiedelten Ballungsraum eine wichtige Rolle. Darauf nimmt der jährliche Betriebsplan entsprechend Rücksicht und sieht deshalb nicht nur die Holzverwertung, sondern auch Pflanz-, Pflege- und Unkrautbekämpfungsmaßnahmen in bestimmtem Umfang vor. Dabei handelt es sich durchweg um manuelle Maßnahmen, denn auf die „chemische

Keule“ wird im Fellbacher Stadtwald schon seit vielen Jahren verzichtet.

Auch das recht dichte Waldwegenetz muss gepflegt, ausgebessert und verkehrssicher gehalten werden. Was den „Gesundheitszustand“ des Stadtwaldes anbelangt, hält sich der Borkenkäferbefall nach wie vor in Grenzen. So gibt es auf dem Kappelberg bislang keine flächigen Schäden. Der Eichenprozessionsspinner ist zu einem konstanten Begleiter der Eichenbestände geworden. Auf sensiblen Flächen wie Waldspielplätzen und Grillstellen wird eine gezielte Bekämpfung durchgeführt.

Beliebt und gefragt sind auch die Lerngänge und Führungen im Stadtwald. Rund 25 waldpädagogische Erkundungen pro Jahr mit rund 800 Teilnehmern jeglichen Alters werden von Stadtförster Stefan Baranek angeboten - mehr ist aus personellen Gründen nicht möglich.

Dass Sturmschäden wie im Frühsommer 2012 eine ganz besondere Herausforderung darstellen, liegt auf der Hand. Die Schäden mussten unverzüglich beseitigt werden, um Spaziergängern, Wanderern und Waldheimkindern ein gefahrloses Betreten des Waldes zu ermöglichen. Die Kos-

ten für die Aufarbeitung des Sturmholzes beliefen sich auf knapp 82 000 Euro, andererseits konnten durch den Verkauf des Sturmholzes recht ordentliche Preise erzielt werden, durchschnittlich etwa 75 Euro pro Festmeter.

Gerhard Hörsch wies außerdem darauf hin, dass es im kommenden Jahr wieder eine aktualisierte Forsteinrichtung geben werde, die neben einer Rückschau auf die vergangenen zehn Jahre auch einen Ausblick auf die notwendigen forstwirtschaftlichen Maßnahmen im kommenden Jahrzehnt enthält.

Ulrich Lenk (FW/FD) begrüßte, dass im Stadtwald auf ökologische Gesichtspunkte ganz besonders geachtet werde und bestimmte Waldflächen aus der Bewirtschaftung ausgenommen seien. Seine Fraktionskollegin Brigitte Heß unterstrich die Wichtigkeit der waldpädagogischen Führungen und regte an, zur Entlastung des Stadtförsters auf freiwillige Hilfskräfte zurückzugreifen.

Ob Holzdiebstähle im Stadtwald zugenommen hätten, wollte Hans-Ulrich Spieth (CDU) wissen. Im letzten Jahr seien zwei Mal Holzbestände verschwunden - aller-



Fellbachs Stadtwald ist ein beliebtes Naherholungsgebiet.

dings habe es sich dabei um Verwechslungen gehandelt, so Stefan Baranek. In Waldgebieten außerhalb Fellbachs komme es aber immer öfter zu Diebstählen.

„Was wären unsere Waldheime ohne Wald?“, stellte Andreas Möhlmann (SPD) fest. Und er dankte den Forstmitarbeitern für die rasche Beseitigung der Sturmschäden im Sommer letzten Jahres. Grünen-Stadträtin Agata Ilmurzynska fand es toll, dass man im Stadtwald ganz ohne Chemieeinsatz auskomme.

25 Jahre und keine Ruhe im Karton

Jugendkunstschule feiert mit Ausstellung im Rathausfoyer 25-jähriges Bestehen

Im Oktober 1988 öffnete die Jugendkunstschule Fellbach zum ersten Mal ihre Türen. Als eine der ersten in Baden-Württemberg kann sie in diesem Jahr auf eine 25-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Dieses Jubiläum wird mit einer großen Ausstellung künstlerischer Arbeiten im Rathausfoyer gefeiert. Unter dem Motto „Keine Ruhe im Karton“ werden Plastiken, Malerei, Druckgrafik, Zeichnungen, Keramik, Installationen, Filme und Fotos von Kindern und Jugendlichen aus den verschiedenen Werkstätten gezeigt. Die Eröffnung findet am Donnerstag, 24. Oktober, um 17.30 Uhr, mit einem Grußwort von OB Christoph Palm sowie Vorführungen von Schülerinnen und Schülern der Jugendkunstschule statt.

Lag der Schwerpunkt der kunstpädagogischen Arbeit in der Jugendkunstschule Fellbach lange Jahre auf der Förderung von Kreativität sowie gestalterischen und künstlerischen Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen in den Bereichen bildende Kunst und kreativer Tanz, so hat sich das Profil in den letzten Jahren auf die bildende Kunst und das Kunsthandwerk fokussiert. Von einer Einrichtung, die nachmittags kunstpädagogische Bildung in kleinen, individuellen Gruppen anbietet, hat sich die Institution in den letzten Jahren darüber hinaus zu einem zuverlässigen Bildungspartner für Kindergärten und Schulen entwickelt. An den Vormittagen nutzen diese in zunehmendem Maße die gut ausgestatteten Räume und das qualifizierte Personal für die unterschiedlichsten Kooperationen, seien es die Modellprojekte zur



Mit der Ausstellung „Keine Ruhe im Karton“ feiert die Jugendkunstschule ihr 25-jähriges Bestehen. Foto: JKS

künstlerischen Bildung in Kindergärten, die seit einigen Jahren für die Stiftung Kinderland durchgeführt werden, das bestens eingeführte Projekt „WissensKünstler“, das von der Eisele-Stiftung gefördert wird, die neueste Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum zum Thema „Märchen“ oder ganz individuelle Angebote, die gemeinsam mit den jeweiligen Schulen und Kindergärten nach ihren Wünschen und Bedürfnissen erarbeitet werden. So ist die Jugendkunst-

schule Fellbach heute eine Institution, die jedes Kind in Fellbach mindestens einmal in seiner Kindheit besucht hat, um an einer künstlerischen Aktion teilzunehmen.

Die Jubiläumsausstellung im Rathausfoyer ist zu sehen bis 14. November. Die Rathausöffnungszeiten sind Montag bis Mittwoch von 8 bis 17.30 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18.30 Uhr, Freitag von 8 bis 13 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Kinderbuchklassiker werden lebendig

Szenische Lesungen von „Die kleine Hexe“ und „Der kleine Wassermann“ in den Büchereien

Otfried Preußler wäre in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden. Anlässlich der Woche der Bibliotheken finden daher zu zwei Kinderbuch-Klassikern des Autors Veranstaltungen in den Fellbacher Büchereien statt.

Als Auftakt steht am Donnerstag, 24. Oktober, „Die kleine Hexe“ auf dem Programm. Vormittags findet in der Stadtbücherei Oeffingen eine geschlossene Veranstaltung für Schüler der Schillerschule statt. Zur offenen Nachmittagsveranstaltung um 16.30 Uhr in der Hauptstelle Fellbach am Berliner Platz 5 sind alle Kinder herzlich eingeladen.

Die kleine Hexe ist erst einhundertseibenundzwanzig Jahre alt und das ist ja für eine Hexe noch kein Alter. Deshalb wird sie von den großen Hexen auch noch nicht für voll genommen. Wenn sie schon keine große Hexe ist, will sie wenigstens eine gute Hexe sein, damit sie beim Tanz auf dem Blocksberg dabei sein darf. Doch der Entschluss ist wie verhext...

Wie die Geschichte weiter geht erfahren die kleinen Besucher im Rahmen der Lesung von Marit Beyer und Mareike Schmidt. Abwechslungsreich und märchenhaft erwecken sie die kleine Hexe zum Le-

ben und machen Lust auf Lesen. Die beiden Sprecherinnen sind neben ihrem Engagement beim Rundfunk und Fernsehen auch in Lesungen und Musiktheaterproduktionen zu erleben. Malte Prokopowitsch, verantwortlich für Regie und Bühnenbild, erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Junge Ohren Preis.

Auf die szenische Lesung „Der kleine Wassermann“ in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen dürfen sich die Zuhörer am Dienstag, 29. Oktober, 16 Uhr in der Stadtbücherei im Großen Haus Schmiden freuen.

Die Ruhe ist vorbei im Mühlenweiher! Herr und Frau Wassermann sind überglücklich nach der Geburt ihres Sohnes. Der Kleine mit den grünen Haaren und perfekten Schwimmhäuten treibt von nun an, mit roter Mütze und Schuppenhose ausgestattet, seine Späße in den Unterwasser-Wäldern aus Nixenkraut und Tausendblatt. Mit seinem besten Freund, dem Karpfen Cyprinus und seinem Vater entdeckt er seine Welt. Das unheimliche Neunauge, die albernen Teichmolche, aber auch ein Wehr bieten tolle Abenteuer. Dann entdeckt er die Menschen und diese Welt steht Kopf für den kleinen Wassermann! Im Rahmen der Reihe „Lesekiste“ lassen die Schauspieler Ronja Wiefel und Martin Bonvicini unter der künstlerischen Leitung von Tomke Friemel Otfried Preußlers beliebtes Kinderbuch auf spielerische Art lebendig werden.

Kostenlose Eintrittskarten für „Die kleine Hexe“ für Kinder ab fünf Jahren gibt es in der Stadtbücherei Fellbach und für „Der kleine Wassermann“ für Kinder ab vier Jahren in der Stadtbücherei Schmiden. Weitere Informationen unter www.stadtbuecherei.fellbach.de.



Marit Beyer und Mareike Schmidt erwecken Otfried Preußlers „Kleine Hexe“ zum Leben und machen Lust aufs Lesen.

Dschungelabenteuer für Grundschulkinder

Am Freitag, 18. Oktober, um 19 Uhr gibt es in der Stadtbücherei Oeffingen, Hauptstraße 1, für alle Kinder der 2. und 4. Klasse auf einer abenteuerlichen Reise durch den Dschungel viel zu entdecken und zu erleben.

Der Eintritt zu dieser spannenden Abendveranstaltung in der Stadtbücherei Oeffingen ist frei. Die Plätze sind allerdings begrenzt, eine Anmeldung ist daher erforderlich. Entweder telefonisch unter (07 11) 58 51-532 oder per E-Mail an franziska.kunz@fellbach.de.

Lichterhäuser und gruselige Geister

Die Jugendkunstschule Fellbach bietet am Samstag, 26. Oktober wieder zwei interessante Workshops an. Unter Anleitung der Kunstpädagogin Christiane von Seebach können Kinder ab fünf Jahren von 10.30 bis 12.30 Uhr wunderschöne Lichterhäuser aus rotem und weißem Ton herstellen. Nachdem sie im Tonofen steinhart gebrannt sind, kann man mit den leuchtenden Bauwerken die dunkle Winterzeit ein bisschen aufhellen. Der Tonkurs kostet 15 Euro bzw. ermäßigt 11 Euro.

Am Nachmittag zeigt dann die Künstlerin Renate Liebel, wie man aus Zuckerrüben oder Kürbissen mit Schnitzmessern gruselige Geister schnitzt, die mit Kerzen schaurig leuchten. Für den perfekten Halloween-Auftritt machen die Teilnehmer sich auch noch eine furchterregende Maske aus Gipsbinden und Farbe. Der Kurs ist für Schulkinder ab sechs Jahren geeignet und findet von 14 bis 17 Uhr statt. Er kostet 19 Euro oder ermäßigt 13 Euro. Ein Kürbis oder eine große Zuckerrübe sollte selbst mitgebracht werden.

Mehr Information und Anmeldung bei der Jugendkunstschule Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-471 oder per E-Mail an: jugendkunstschule@fellbach.de.

Ein Konzertabend ganz ohne Strom

Akustische Konzerte, sogenannte Unplugged-Konzerte, sind keine Neuheit. Mit der Idee Konzerte gänzlich ohne Strom durchzuführen, betritt das Kulturcafé blueU im Jugendhaus Fellbach jedoch Neuland. Am Freitag, 15. November, findet dort der erste „blueU Stromlos-Abend“ statt, ein Unplugged-Konzert in seiner reinsten Form - keine Verstärker, keine Mikros, kein elektrisches Licht!

Für dieses Stromlos-Konzert können sich Bands, Singer und Songwriter, Blaskapellen, Streichorchester, Chöre und A-cappella-Gruppen bewerben. Im Grunde ist jeder willkommen, der sich zutraut, ohne jedwede Hilfsmittel auszukommen. Aus allen Bewerbungen werden vier Künstler ausgewählt, welche sich am „blueU Stromlos-Abend“ dem Publikum präsentieren dürfen.

Ziel ist es, durch eine bunte Mischung, dem Konzertabend eine gewisse Spontaneität und vor allem Vielfalt zu vermitteln. Die einzige Beleuchtung während des Konzerts sind entweder die schwingenden Feuerzeuge der Zuschauer oder aber das Publikum tanzt bei Kerzenlicht zum Sound unverstärkter Instrumente.

Bewerbungen können per E-Mail an info@blueu.de oder über Facebook unter www.facebook.com/Kulturcafe.blueu eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist Samstag, 26. Oktober.



Ein vorweihnachtliches Vergnügen für die ganze Familie verspricht die Aufführung von „Der Nussknacker“.

Ein Vergnügen für die ganze Familie

Moldawisches Nationalballett zeigt den Ballettklassiker „Der Nussknacker“

Weihnachten kommt schneller, als man denkt! Es sind zwar noch rund zwei Monate hin, aber mit den Planungen für die schönste Zeit des Jahres kann man nicht früh genug beginnen. Ein weihnachtliches Theatervergnügen für die ganze Familie bietet Peter Tschaikowskys Ballettklassiker „Der Nussknacker“, der auf Einladung des Kulturamts Fellbach am Montag und Dienstag, 9. und 10. Dezember, mit großem Orchester in der Schwabenlandhalle zu sehen ist. Damit auch jüngere Ballettfreunde dabei sein können, beginnen die Aufführungen des renommierten Moldawischen Nationalballetts bereits um 19 Uhr. Übrigens: Eintrittskarten für die Aufführungen eignen sich auch hervorragend als Geschenk zum Nikolaus!

In eine Welt von Märchen und Kinderträumen führt Peter Tschaikowskys Bühnenadaptation der Erzählung „Nussknacker und Mausekönig“ von E. T. A. Hoffmann.

Seit der Uraufführung 1892 in St. Petersburg verzaubert das Ballettmärchen in zwei Akten das Publikum vor allem zur Weihnachtszeit. Heute, mehr als 120 Jahre später, gehört es längst zum klassischen Repertoire.

Das Mädchen Klara (im russischen Original „Mascha“) bekommt von ihrem Onkel Drosselmeyer zum Heiligen Abend einen Nussknacker geschenkt. Nachts in ihrem Traum kämpft der hölzerne Geselle mit einem Heer von Spielzeugsoldaten gegen die Armee des bösen Mäusekönigs. Dank Klaras Hilfe siegt er und verwandelt sich in einen Prinzen, der mit ihr ins Reich der Süßigkeiten reist. Über den Tannenwald geht es zum Schloss Zuckenburg, wo die Zuckerfee ein Fest veranstaltet. In einem grandiosen Finale tanzen alle Gäste des Puppenreichs gemeinsam den Blumenwalzer. Und auch wenn Klara aus dieser einzigartigen Märchenwelt wieder in die Wirklichkeit zu-

rückkehren muss, so bleibt ihr doch ihr Traum ...

Das 1957 gegründete Moldawische Nationalballett widmet sich der Pflege der großen klassischen Ballette und ist der russischen Ballett-Tradition eng verbunden. Die Tänzerinnen und Tänzer arbeiten mit ihren erfahrenen Lehrern Elena Tarikov, Tamara Podaruev und Andrei Litvinov, die den Choreografen ein unverwechselbares Profil geben. Hervorragende Solisten und ein herausragender tänzerischer und darstellerischer Vortrag haben dem Moldawischen Nationalballett auf dem internationalen Parkett einen ausgezeichneten Ruf verschafft. Die Presse lobt die Aufführungen als „energiegeladen und voller künstlerischer Ideen“ und bescheinigt dem Ensemble „Ballett auf höchstem Niveau“.

Theaterkarten im Vorverkauf gibt es beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58.

Die 7. Station für den Besinnungsweg

Die „Freiheit“ wird am Samstag enthüllt - Künstler Henk Visch gibt Erläuterungen zum Kunstwerk

Der niederländische Künstler Henk Visch wurde vom Trägerverein des Besinnungswegs Fellbach e. V. mit der Gestaltung der 7. Station des Fellbacher Besinnungswegs mit dem Thema „Freiheit“ betraut. Entstanden ist ein großes Tier aus Stahlrohr, wie eine dreidimensionale Kinderzeichnung, das auf einem Hügel in herrlicher Aussichtslage installiert wird. Das Einweihungsfest findet am Samstag, 19. Oktober, um 11 Uhr, statt. Treffpunkt ist am Kunstwerk. Parkmöglichkeiten gibt es beim Feuerwehrgerätehaus Oeffingen in der Geschwister-Scholl-Straße. Ab dort ist der

Fußweg ausgeschildert, dafür sollten die Gäste rund 15 Minuten Zeit einplanen.

Paul Rothwein, Vorsitzender des Fördervereins Besinnungsweg Fellbach e. V., wird die Gäste am Besinnungsort begrüßen. Nach Grußworten von Oberbürgermeister Christoph Palm und Bernd Friedrich, Erster Landesbeamter des Rems-Murr-Kreises, folgt die Enthüllung des Kunstwerks durch OB Palm und den Schirmherrn Friedrich-Wilhelm Kiel. Der Künstler Henk Visch wird anschließend Erläuterungen zum Kunstwerk geben. Die musikalische Umrahmung übernehmen der Musikverein Oeffingen

und Kinder der Schillerschule Oeffingen. Nach dem Festakt wird beim Besinnungsort vom DRK Fellbach ein Imbiss angeboten.

1950 in Eindhoven, Niederlande, geboren, studierte Henk Visch von 1968 bis 1972 an der Königlichen Akademie für Kunst und Formgebung in s'Hertogenbosch. Von 1984 bis 1987 war er als Dozent an der Akademie für bildende Künste in Amsterdam tätig. Von 1995 bis 2001 lehrte er als Professor an der Kunstakademie Stuttgart, seit 2005 Professor an der Kunstakademie Münster. Der Künstler nahm an vielen renommierten Ausstellungen teil.

Abwechslungsreiche musikalische Reise

Am Freitag, 18. Oktober, um 20 Uhr wird das slowenische Männerchoroktett „Vrtnica“ aus Nova Gorica im Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, August-Brändle-Straße 19, in Fellbach konzertieren. Das Ensemble nimmt die Zuhörer mit auf eine abwechslungsreiche musikalische Reise aus ihrer Heimat u.a. mit liturgisch orthodoxen geistlichen Liedern sowie weltlichen slowenischen Liedern.

Das Männerchoroktett „Vrtnica“ besteht seit 1981. Dem Liedgut der Heimat verbunden, konzertierte das Ensemble in Europa, im Vatikan, in Amerika und Israel. Das Ensemble gewann mehrere Preise so u.a. den ersten Preis beim „Orlandi di Lasso“-Wettbewerb und beim „Alte Pusteria International Chorfestival“ in Italien, den zweiten Preis bei einem Wettbewerb in Busan in Korea und wurde als beste Choralgruppe beim Cantapueblo Chorfestival im argentinischen Mendoza ausgezeichnet.

Die Leitung des Ensembles hat Marko Munih, der zugleich auch das National Radio- und TV-Orchester Sloweniens leitet.

Der Kontakt des Chors nach Fellbach entstanden anlässlich einer Begegnung in Erba. Dort gestaltete „Vrtnica“ u.a. zusammen mit der Kantorei Fellbach ein Konzert aus Anlass des 35-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und Erba.

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten wird um eine Spende gebeten.

Europareise mit Musik und Alfons Scheirle

Professor Alfons Scheirle ist am Freitag, 18. Oktober, 10 Uhr zu Gast beim Internationalen Senioren-Kaffee im Treffpunkt Mozartstraße 16 in Fellbach.

Das Motto an diesem Vormittag lautet „Eine - musikalische - Reise durch Europa“, dabei ist Mitmachen und Mitsingen - auch für ungeübte Sängerinnen und Sänger - ausdrücklich erlaubt und erwünscht. Wie immer im Internationalen Senioren-Kaffee ist für ein zweites Frühstück gesorgt.

Herbstfest mit Musik und Unterhaltung

Am Samstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr findet in der Festhalle Oeffingen das Herbstfest des Obst- und Gartenbauvereins statt. Gäste sind der musizierende Polizist Helmut Argauer, die „Oeffinger Schwätzbas“ Silvia Schrof und das „Zabergäu Echo“. Es gibt auch eine Tombola.

Probe auf Schloss Weikersheim

Musikschule bereitet sich aufs Konzert am Sonntag vor

Zu einem intensiven Probenwochenende traf sich das Sinfonieorchester der Musikschule Fellbach auf der Musikakademie Schloss Weikersheim.

Vorbereitet wurde das Orchesterkonzert, das am Sonntag, 20. Oktober, um 17 Uhr in der Festhalle Schmiden stattfinden wird. Auf dem Programm stehen Ouvertüre und Gopak aus dem „Jahrmarkt von Sarotchin“ von Modest Mussorgski, das 3. Trompetenkonzert in D-Dur von Johann Wilhelm Hertel mit dem Solisten Sebastian Berner und die Londoner Sinfonie Nr. 12 in D-Dur von Joseph Haydn.

Ergänzt wird das Programm durch einen Auftritt des Blechbläserensembles der Mu-

sikschule, das ebenso wie das Sinfonieorchester von Markus Klein geleitet wird und unter anderem Werke von Edward Elgar spielen wird. Ein James Bond-Medley im Arrangement von Victor Lopez steuert das Vororchester unter der Leitung von Frank Krauter zum Konzert bei.

Die hohe Qualität bei den abschließenden Proben lässt wieder ein erstklassiges Konzert erwarten. Offensichtlich kam auch der Spaß bei der Orchesterfreizeit nicht zu kurz, denn die Jugendlichen äußerten einhellig den Wunsch, die Probenwochenenden regelmäßig auswärts zu verbringen.

Der Eintritt zum Konzert in der Festhalle Schmiden ist frei.



In der Musikakademie Schloss Weikersheim bereiten sich die Schülerinnen und Schüler der Musikschule aufs Orchesterkonzert am Sonntag vor. Foto: Musikschule

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

● **Öffentliche Sitzung des Bauausschusses entfällt:** Die im Fellbacher Stadtanzeiger vom Donnerstag, 10. Oktober, angekündigte öffentliche Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, 17. Oktober, entfällt.

● **Öffentliche Sitzung des Gemeinderats:** Am Dienstag, 22. Oktober, findet um 17.30 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1 eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben

2. Annahme von Zuwendungen nach § 78 GemO

3. 2. Finanzzwischenbericht zum Haushaltsjahr 2013 (Stand 30.9.2013)

4. Jahresabschluss der Bäder- und Parkhausbetriebe Fellbach für das Geschäftsjahr 2012; Behandlung des Jahresverlustes 2012; Entlastung der Werkleitung

5. Benennung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Bäder- und Parkhausbetriebe Fellbach

6. Fellbacher Schulentwicklungsprozesses - Ergebnisse des ersten Planungsschrittes hinsichtlich der künftigen Strukturierung und Profile der Schulen in städtischer Trägerschaft; hier:

I. Anträge an die Staatliche Schulverwaltung für die Einrichtung eines offenen Ganztageschulbetriebs in der Primarstufe der Zeppelin- und der Albert-Schweitzer-Schule zum Schuljahr 2014/2015; Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in der Primar- und Sekundarstufe der Zeppelinschule zum Schuljahr 2015/2016

II. Weiterer Entwicklungsprozess der unmittelbar benachbarten Albert-Schweitzer-Werkrealschule und Hermann-Hesse-Realschule im Friedensschulzentrum Schmiden sowie Fragen zu der damit einhergehenden Raumsituation

III. Ansiedlung weiterer Bildungseinrichtungen auf dem Maicklerschulzentrum und Szenarien für die bauliche Entwicklung des gesamten Zentrums in Form von Entwicklungsstufen

IV. Einrichtung und Ausbau der Schulsozialarbeit an verschiedenen Schulen

V. Verlegung einer der beiden an der Silcherschule im Stadtteil Fellbach-Süd eingerichteten Grundschulförderklassen an die Maicklerschule im Stadtteil Fellbach-Nord ab dem Schuljahr 2014/15

7. Neufassung der Feuerwehrsatzung

8. Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung von Friedhofsverwaltung und Friedhofsbetrieb; Geschäftskreisänderung bei den Dezernten II und III; weitere Bestattungsformen

9. Integrierter Verkehrsentwicklungsplan (VEP), Gesamtkonzeption

10. Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung in Fellbach - Förderung von Sanierungsmaßnahmen a) Fortsetzungs- und Aufstockungsantrag städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Fellbach „Eisenbahnstraße“; b) Fortsetzungs- und Aufstockungsantrag städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Fellbach „Ortszentrum Schmiden“

11. Aufstellung des Bebauungsplans 07.03/10 „Bruckäcker“ und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 07.03 Bruckäcker, Markung Fellbach; Änderung der Bebauungspläne 07.03/3 „Bruckäcker“ vom 17.7.1986 und 210 „Bruckstraße beiderseits zwischen Cann-

statter- und Waiblinger Straße“ vom 19.7.1958 und der Werbesatzung vom 9.4.1987; hier: Zustimmung zum Vorentwurf des Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften sowie die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden sowie der berührten Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB

12. Aufstellung des Bebauungsplanes 07.02/05 „Innere Bahnhofstraße“ und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 07.02 Innere Bahnhofstraße, Markung Fellbach; Änderung des Bebauungsplanes 99 „Fabrikstraße, Ulrichstraße, Cannstatter Straße, Bahnhofstraße“ vom 16.8.1950, des Bebauungsplanes 07.02 „Innere Bahnhofstraße“ vom 04.11.1972, des Baugebietsplanes 273 vom 28.04.1965 und des Bebauungsplanes „Vergnügungsstätten in Kern- und Mischgebieten“ vom 21.7.2010; hier: Zustimmung zum geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften und zweite erneute öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 in Verbindung § 4a Abs. 3 BauGB

13. Aufstellung des Bebauungsplans 28.05 „Schmidener Weg“ (früher 04.01. „Schmidener Weg“) und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften in den Planbereich 28.01 Rommelshäuser Weg I und 28.05 Schmidener Weg (früher 04.01. Schmidener Weg), Markung Schmiden (früher Markung Fellbach); Änderung der Bebauungspläne 53 Industriegebiet II Flurstücke 2648-2651/2 Blumenstraße, 70 Industriegebiet Ost zwischen Blumenstraße und Schmidener Weg, 138 Schmidener Weg, Schmidener Straße, 208, Bahnunterführung, 20.01/5 Fellbacher Weg I, 273 Baugebietsplan, Einzelhandel in Gewerbe- und Industriegebieten und Werbesatzung; hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB und § 74 LBO

14. Aufstellung des Bebauungsplans 20.02/1 „Siemensstraße“ und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften in den Planbereichen 20.01 „Fellbacher Weg“; 20.02 „Esslinger Weg III“ und 20.03 „Hund“, Markung Schmiden; Änderung des Bebauungsplanes 20.02 „Esslinger Weg III“ - Grundsatzbeschluss über die städtebauliche Konzeption als Grundlage für die Erarbeitung des Vorentwurfs

15. Straßenumgestaltung Schmidener Weg (Ost) - Vergabe der Arbeiten

16. Straßenbau - Sanierungsgebiet Eisenbahnstraße - Vergabe der Arbeiten

17. Rathaus Fellbach - Umbau Einwohnermelde- und Ausländeramt; hier: Vergabe für Lüftung/Heizung

18. Verschiedenes

● **Öffentliche Sitzung des Verkehrsausschusses:** Am Donnerstag, 24. Oktober, findet um 17 Uhr im Kleinen Saal des Rathauses in Fellbach, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Verkehrsausschusses statt

Tagesordnung

1. Bericht über Umfallschwerpunkte 2012

2. Antrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Ginsterweg

3. Verschiedenes

3.1 Tempo 30 auf Weinbergwegen; hier: mündlicher Bericht

Hinweis: Während der Sitzungen kann eine kostenlose Kinderbetreuung in Anspruch genommen werden. Anmeldungen hierfür sind spätestens drei Tage vor der Sitzung der Geschäftsstelle des Gemeinderates, Telefon (07 11) 58 51-299, mitzuteilen.

Beratungstag für Existenzgründer

Wer am Anfang einer Unternehmensgründung steht und will, dass diese langfristig erfolgreich ist, muss diesen Schritt gut vorbereiten. Deshalb möchte die IHK Bezirkskammer Rems-Murr, Kappelbergstraße 1 in Waiblingen, am Mittwoch, 23. Oktober, von 9 bis 13.30 Uhr, angehenden Existenzgründern Grundlagenwissen in den Bereichen Gründungsformalitäten, Erstellung eines Businessplans, Fördermöglichkeiten, Steuern, Rechtsfragen und soziale Absicherung vermitteln, um für die „Herausforderung Selbstständigkeit“ gerüstet zu sein. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldungen sind bis 21. Oktober bei Nicolette Schlegel, Telefon (0 71 51) 9 59 69-8725, oder direkt übers Internet unter www.stuttg.art.ihk.de (Dok.-Nr. 17530449) möglich.

Standesamt

Geburten

Melanie Carolin Neubronner, geb. Teller, und Eric Philip Neubronner, Oeffingen, Aldinger Straße 5: Laurin Clemens, 18. Februar.

Nazlı Asci, geb. Canylmaz, und Hüseyin Asci, Fellbach, Täschenstraße 14: Elif, 26. Mai.

Katarzyna Gonczarowska, geb. Pruchenska, und Tadeusz Gonczarowski, Schmiden, Im Hofstätt 8: David Damian, 9. Juli.

Ivana Batur, geb. Tutic, und Ivica Batur, Schmiden, Franz-Arnold-Straße 26/4: Mateja, 25. Juli.

Constanze Marianne Röhm und Oliver Mannschreck, Fellbach, Hölderlinstraße 34: Pauline Luise, 31. Juli.

Heike Lehmann und Dirk Reiche, Schmiden, Hohenzollernstraße 17: Luis, 12. August.

Alexandra Isabel Pantchev, geb. Jacob, und Nikola Pavlov Pantchev, Fellbach, Eisenbahnstraße 5: Jana Elena, 19. August.

Geburtstage

Lore Emma Gertrud Heppeler, Fellbach, Hölderlinstraße 30: 19. Oktober, 91 Jahre.

Albert Sammer, Oeffingen, Kolpingstraße 3: 20. Oktober, 90 Jahre.

Eleonore Stephan, Fellbach, Bahnhofstraße 10: 20. Oktober, 85 Jahre.

Adolf Gustav Dunkel, Fellbach, Auberlenstraße 25: 21. Oktober, 80 Jahre.

Werner Prieß, Schmiden, Grunbacher Straße 2/1: 23. Oktober, 92 Jahre.

Theresia Wolf, Oeffingen, Hindenburgstraße 15: 23. Oktober, 90 Jahre.

Stevan Horvat, Schmiden, Teckstraße 7: 23. Oktober, 80 Jahre.

Karl Heppeler, Fellbach, Hölderlinstraße 30: 24. Oktober, 95 Jahre.

Arbeitslosmeldung frühzeitig machen

Zwischen den Feiertagen zu Weihnachten und Neujahr kommt es laut Waiblinger Agentur für Arbeit regelmäßig zu langen Wartezeiten bei den Arbeitslosmeldungen. Wer also weiß, dass seine Beschäftigung zum Jahreswechsel wegfällt, sollte sich bereits jetzt arbeitslos und arbeitsuchend melden und kann somit mit einer schnellen Bearbeitung seines Anliegens rechnen. Durch die frühzeitige Arbeitslosmeldung könne zudem schon beizeiten mit der Suche nach einem Anschlussarbeitsplatz begonnen werden, betont die Arbeitsagentur.

Die Arbeitslosmeldung kann auch über die kostenlose Hotline-Nummer (08 00) 45 55 55 00 (von 8 bis 18 Uhr) oder über die Jobbörse im Internet (www.arbeitsagentur.de) erfolgen.

Werner Bürkle, Schmiden, Haldenstraße 14: 24. Oktober, 85 Jahre.

Filomena Santoro, Fellbach, Bruckstraße 35: 24. Oktober, 80 Jahre.

Joachim Geyer, Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 1: 25. Oktober, 85 Jahre.

Anna Marie Schäfer, Fellbach, Sebastian-Bach-Straße 34: 25. Oktober, 85 Jahre.

Kurt Seibold, Fellbach, Keplerstraße 3: 25. Oktober, 85 Jahre.

Goldene Hochzeiten

Veronika und Gerhard Ahaus, Schmiden, Lindberghstraße 19: 25. Oktober.

Irmgard und Manfred Fuchs, Fellbach, Burgstraße 11: 25. Oktober.

Eheschließungen

Silvia Monika Rosek, geb. Oesterle, und Thomas Constantin Spiess, Oeffingen, Hindenburgstraße 29.

Claudia Götz und Roland Sprick, Schmiden, Meißner Straße 8.

Eva Weigt, geb. Rothfuß, und Marc Sanwald, Fellbach, Steigstraße 4.

Petra Baur, geb. Kimmerle, und Klaus Konrad Schmidt, Fellbach, Schmerstraße 19.

Ioanna Vlachava und Georgios Fragkos, Fellbach, Auberlenstraße 56.

Sterbefälle

Eugen Kronbach, Fellbach, Wagnerstraße 24/1: 2. Oktober, 80 Jahre.

Helene Löbner, geb. Kühner, Schorndorf, Rohr 8: 2. Oktober, 88 Jahre.

Leonie Rosa Anna Kolley, Fellbach, Pfarrstraße 39: 5. Oktober, 97 Jahre.

Karl-Heinz Keber, Fellbach, Wagnerstraße 13: 6. Oktober, 76 Jahre.

Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung Fellbach trauern um

Herrn Walter Groh

Stadtverwaltungsdirektor a.D.

Walter Groh gehörte nach dem Zweiten Weltkrieg zu den Männern der ersten Stunde im Rathaus Schmiden. Im April 1946 fing er als Inspektor bei der Gemeinde Schmiden an und war über viele Jahre hinweg der einzige Verwaltungsbeamte im dortigen Rathaus. Er war u.a. für die Grundstücksgeschäfte der Gemeinde zuständig und hat dabei den Grundstock für die späteren Baugebiete gelegt.

Im Jahr 1962 wechselte Walter Groh zur Stadt Waiblingen und wirkte dort, selbst passionierter Amateurmusiker, u.a. als ideenreicher Kulturamtsleiter.

1969 übernahm er die Leitung des Hauptamtes der Stadt Fellbach und damit die Verantwortung für den gesamten Organisationsbereich, die inneren Dienste und das Personalwesen der Stadtverwaltung.

Seine hohe fachliche Kompetenz, sein außergewöhnliches Engagement und seine menschlichen Qualitäten machten ihn zu einem beliebten und geachteten Vorgesetzten und Kollegen sowie zu einem verlässlichen Ansprechpartner für die Bürgerschaft.

Er hat durch seine Arbeit Akzente in Fellbach gesetzt und wesentlich zur Weiterentwicklung der Stadt beigetragen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Christoph Palm
Oberbürgermeister

Kerstin Pfund
Personalratsvorsitzende

Verwaltungsstellen schließen früher

Am Freitag, 18. Oktober, wird Gerhard Hörsch, Leiter der Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen, in den Ruhe-

stand verabschiedet. Die Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen sind an diesem Tag ab zehn Uhr geschlossen.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufstellung eines Bebauungsplans

Aufstellung des Bebauungsplans 21.01 „Hinter dem Berg und Hund“ in den Planbereichen 21, 22, 20.03 Hund, 22.08 Hohlgraben, Markung Schmiden, und 01.01 auf der Höhe, Markung Fellbach; hier: Zustimmung zum Entwurf des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften und öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 24.9.2013 beschlossen

1. den Geltungsbereich gegenüber dem Aufstellungsbeschluss um die Flurstücke 3884, 3885, 3886, 3889, 3890, 3890/1, 3891, 3892, 3893, 3894 und teilw. 3769/6, Markung Fellbach, zu verkleinern. Die Abgrenzung im Bebauungsplanentwurf (Stand 11.3.2013) hat sich gegenüber dem Aufstellungsbeschluss im Südwesten des Gebietes geringfügig verringert; der neue Geltungsbereich ist schwarz gestrichelt umrandet.

Der Geltungsbereich wird umgrenzt im Norden von der südlichen Grenze der Flurstücke 3200 und 3200/1, Markung Schmiden (Gotthilf-Bayh-Straße) sowie der südlichen Grenze des Flurstücks 4663, Markung Schmiden (Landesstraße L1197a); im Osten von der westlichen Grenze des Flurstücks 3403, Markung Schmiden (Feldweg), innerhalb des Flurstücks 3151, Markung Schmiden (Feldweg), der westlichen Grenze des Flurstücks 3358, Markung Schmiden (Feldweg), innerhalb und von der südlichen Grenze des Flurstücks 3021, Markung Schmiden (Siemensstraße), der östlichen Grenze des Flurstücks 3275, Markung Schmiden (Feldweg); im Süden von der nördlichen Grenze des Flurstücks 3805/2, Markung Fellbach (Feldweg), der nördlichen und westlichen Grenze des Flurstücks 3810, Markung Fellbach (Höhenstraße), durchläuft die Flurstücke 3926 und 3927, Markung Fellbach, wird begrenzt von der südlichen Grenze des Flurstücks 3769/6, Markung Fellbach (Schaflandstraße), der westlichen Grenze des Flurstücks 3894, Markung Fellbach und der südlichen Grenze des Flurstücks 3806/1, Markung Fellbach (Feldweg); im Westen von der Markungsgrenze zu Stuttgart.

2. den Entwurf des Bebauungsplanes 21.01 „Hinter dem Berg und Hund“ und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in den Planbereichen 21, 22, 20.03 Hund, 22.08 Hohlgraben, Markung Schmiden, und 01.01 Auf der Höhe, Markung Fellbach.

3. den Bebauungsplan und den Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften mit ihrer Begründung, den Umweltbericht sowie die vorliegenden Gutachten gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB am Verfahren zu beteiligen.

4. die Aufteilung des Bebauungsplans 21.01 „Hinter dem Berg und Hund“ nach erfolgter Beteiligung der von der Planung in ihrem Aufgabenbereich berührten Träger öffentlicher Belange und der Beteiligung der Öffentlichkeit in zwei Teile. Das geplante Sondergebiet SO2, sowie die Flurstücke westlich davon, werden abgetrennt. Der abgetrennte Teil trägt dann die Bezeichnung 01.01 „Auf der Höhe“. Der verbleibende Teil behält die Bezeichnung 21.01 „Hinter dem Berg und Hund“.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans 21.01 „Hinter dem Berg und Hund“ wird umgrenzt im Norden von der südlichen Grenze der Flurstücke 3200 und 3200/1, Markung Schmiden (Gotthilf-Bayh-Straße) sowie der südlichen Grenze des Flurstücks 4663, Markung Schmiden (Landesstraße

L1197a); im Osten von der westlichen Grenze des Flurstücks 3403 Markung Schmiden (Feldweg), innerhalb des Flurstücks 3151, Markung Schmiden (Feldweg), der westlichen Grenze des Flurstücks 3358, Markung Schmiden (Feldweg), innerhalb und von der südlichen Grenze des Flurstücks 3021, Markung Schmiden (Siemensstraße), der östlichen Grenze des Flurstücks 3275, Markung Schmiden (Feldweg); im Süden von der nördlichen Grenze des Flurstücks 3302/1, Markung Schmiden (Feldweg), der nördlichen und westlichen Grenze des Flurstücks 3810, Markung Fellbach (Höhenstraße), durchläuft die Flurstücke 3926 und 3927, Markung Fellbach, wird begrenzt von der südlichen Grenze des Flurstücks 3769/6, Markung Fellbach (Schaflandstraße), der westlichen Grenze des Flurstücks 3910, Markung Fellbach und der südlichen Grenze des Flurstücks 3806/1, Markung Fellbach (Feldweg); im Westen von der Markungsgrenze zu Stuttgart.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans 01.01 „Auf der Höhe“ wird umgrenzt im Norden von der südlichen Grenze des Flurstücks 3806/1, Markung Fellbach (Feldweg), im Osten von der westlichen Grenze des Flurstücks 3910, Markung Fellbach, im Westen von der östlichen Grenze des Flurstücks 3894, Markung Fellbach, im Süden von der südlichen Grenze des Flurstücks 3769/6, Markung Fellbach (Schaflandstraße).

Maßgebend ist der Lageplan des Stadtplanungsamts vom 11.3.2013. Auf den abgedruckten Lageplan wird hingewiesen. Der räumliche Geltungsbereich des Plangebietes ist schwarz gestrichelt umrandet.

Ziele der Planung: Mit dem eingeleiteten Bebauungsverfahren für den Bereich zwischen der Gotthilf-Bayh-Straße im Norden und der Bahnlinie im Süden sowie den geplanten Wohn- und Gewerbegebieten „Siemensstraße“ und „Kleines Feldle“ im Osten bis zur Stuttgarter Markungsgrenze im Westen soll insbesondere die bauliche Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe sowie die landwirtschaftliche Nutzung gesteuert werden.

Die planungsrechtlichen Vorgaben des § 35 BauGB (Zulässigkeit von Vorhaben im Außenbereich) werden - auch für im Außenbereich privilegierte Vorhaben - der Lage des Gebietes in einer regionalen Grünzäsur sowie, östlich der Höhenstraße, der letzten Flächenreserve für eine zukünftige gewerbliche Entwicklung über die Darstellungen des Flächennutzungsplanes hinaus, nicht gerecht.

Nach dem Baugesetzbuch ist für den Bebauungsplan eine Umweltprüfung erforderlich; die Ergebnisse der Umweltprüfung sind in einem Umweltbericht, welcher einen Teil der Begründung darstellt, zusammengefasst.

Bestandteil dieses Berichtes sind die Eingriffs-/Ausgleichsbilanz für die Umorganisation eines landwirtschaftlichen Betriebes und für den Neubau eines Weinbaubetriebes, die Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung des Eingriffs sowie Ausgleichsmaßnahmen.

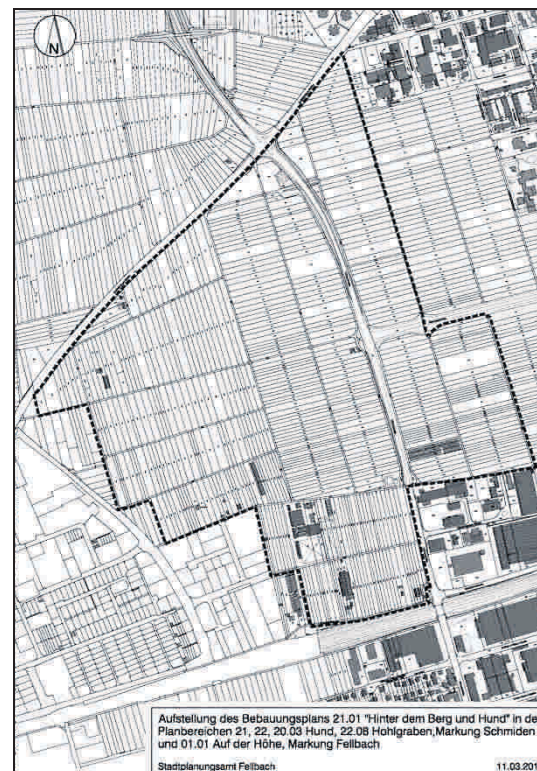
Die grünordnerische Bearbeitung erfolgt über den gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes und schließt das o.g. Bauvorhaben in seiner Betrachtung mit ein. Die zur Einbindung in die Landschaft und zum Ausgleich des Eingriffes erforderlichen landschaftsgestalterischen und grünordnerischen Maßnahmen wurden aus den übergeordneten Zielsetzungen der Flächennutzungsplanung und Regionalplanung abgeleitet, im Grünordnungsplan entwickelt und als Festsetzungen in den Bebauungs-

plan aufgenommen. Über die konkret objektbezogenen Aussagen hinaus werden im Grünordnungsplan mit Umweltbericht Festsetzungen zur Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie zur Aufwertung des Orts- und Landschaftsbildes - vor allem in Hinblick auf die Eignung der Flächen für die Erholung - formuliert.

Auslegung: Der Entwurf des Bebauungsplans und der Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften einschließlich der Begründung vom 11.3.2013 und des Umweltberichtes mit Grünordnungsplan sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit vom 28.10.2013 bis 28.11.2013 beim Stadtplanungsamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, Flur, 70734 Fellbach, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Zum Entwurf des Bebauungsplanes liegen folgende umweltbezogene Informationen vor: Tierökologische Voruntersuchung zum geplanten Baugebiet „Hinter dem Berg und Hund“, Grünwerk - Architektur der Gärten, Ludwigsburg, 19.4.2011; Brutvogelbestandsaufnahme zum Bebauungsplan Nr. 21.01 „Hinter dem Berg und Hund“, Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung J. Trautner, Filderstadt, August 2013; Hydrogeologisches Fachgutachten zum Bebauungsplan Nr. 21.01 „Hinter dem Berg und Hund“, CDM Smith, Stuttgart, 26.2.2013; Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu den Themen Naturschutz und Landschaftspflege, Bodenschutz, Altlasten, Landwirtschaft, Grünzäsur

Während des Auslegungszeitraums können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Über sie



entscheidet der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung. Nicht fristgerecht eingereichte Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Öffnungszeiten des Stadtplanungsamtes für die Planauslage: Montag bis Mittwoch 8 bis 14 Uhr, Donnerstag 8 bis 18.30 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr. Die Informationen können ab 28.10.2013 auch im Internet unter www.fellbach.de (Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt/Planen und Bauen/Bebauungsplanung/Öffentliche Auslegungen) eingesehen werden.

Die **Große Kreisstadt Fellbach**, unmittelbar östlich der Landeshauptstadt Stuttgart gelegen, sucht zum frühest möglichen Zeitpunkt für das **Stadtplanungsamt** eine/n

Stadtplanerin/Stadtplaner als stellvertretende Amtsleitung.

Das Aufgabengebiet umfasst alle Inhalte der Stadtplanung, insbesondere die

- vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung
- Stadtentwicklung einschließlich Fachentwicklungspläne
- Steuerung und Umsetzung von Schlüsselprojekten aus dem integrierten Stadtentwicklungsprozess STAFFEL'25

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Stadtplanung, Städtebau oder Raumplanung (Dipl.-Ing./M.Sc.)
- sehr gute Kenntnisse des Bau- und Planungsrechtes
- langjährige praktische Verwaltungserfahrung im Bereich Stadtplanung und Bauleitplanung
- sicheres architektonisches und städtebauliches Beurteilungsvermögen
- nachgewiesene Führungskompetenzen
- sehr gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift, Verhandlungssicherheit sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative
- ziel- und ergebnisorientierte Arbeitsweise

Die Vergütung richtet sich nach der Qualifikation und beruflichen Erfahrung und kann bis Entgeltgruppe 14 TVöD oder bei Vorliegen der Laufbahnbefähigung entsprechend im Beamtenverhältnis erfolgen. Die Stadt Fellbach fördert aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern. Bewerbungen von qualifizierten Männern sind besonders erwünscht. Bei dauerhaft über den Anforderungen liegenden Leistungen ist ein zusätzliches Entgelt über unser Leistungsentgeltsystem erzielbar. Bei Benutzung des ÖPNV (VVS) gewähren wir einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. Seit September 2013 verfügen wir über eine betriebliche Kindertagesstätte für die Betreuung von Kleinkindern.

Für Auskünfte zu dieser Stelle steht Ihnen Frau Barbara Neumann-Landwehr, Leiterin des Stadtplanungsamtes, unter Telefon (07 11) 58 51-326 gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 30.11.2013 unter hauptamt@fellbach.de oder beim Hauptamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach.

Termine | Treffs | Themen

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.

Samstag, 19. Oktober: 11 Uhr Einweihung der neuen Station „Freiheit“ von Henk Visch, der Fußweg ist ab dem Parkplatz am Feuerwehrgerätehaus Oeffingen ausgeschildert.

Gewerbeverein Schmiden e.V.

Montag, 21. Oktober: 19 Uhr Lampionumzug für alle Kinder im Stadtteil Schmiden, Treffpunkt bei der Festhalle Schmiden.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung im Schlössle mit Exponaten aus der Frühzeit, Spielsachen und Leihgaben der Feuerwehr Oeffingen ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei. Samstagsöffnung Heimatmuseum St. Josef verschoben von Samstag, 19. Oktober, auf Samstag, 26. Oktober.

Jahrgang 1929/30 Schmiden

Montag, 21. Oktober: 17.30 Uhr Jahrgangstreffen, Weinstube Hirsch.

Jahrgang 1932/33 Fellbach

Donnerstag, 24. Oktober: 17 Uhr Stammtisch mit Partner, Park-Restaurant.

Gesamtjahrgang 1940/41 Fellbach-Schmiden-Oeffingen

Dienstag, 22. Oktober: 14 Uhr Abfahrt U1-Endhaltestelle Lutherkirche für angemeldete Teilnehmer zur VfB-Fantour in die Mercedes-Benz-Arena, mit Führung und Einkehr im VfB-Restaurant, Kosten für Fahrt und Führung 11,50 €. Kontakt Elisabeth Geßwein, Tel. 58 46 29.

Landfrauenverein Fellbach

Erika Beurer, Tel. 57 46 43
Montags, 8.30 Uhr, Nordic Walking auf dem Kappelberg, Parkplatz oberhalb vom Waldschlössle, am Esslinger Weg.

Landfrauenverein Oeffingen

Ute-Heike Kaiser, Tel. 51 57 97
Probe Tanzgruppe „LFOe-Dancers“ montags, 20 Uhr, im Saal der Alten Schule, Oeffingen; Info Elvira Hofelich, Tel. 90 65 28 55.
Handarbeitskreis der Landfrauen mittwochs, 19 Uhr, im 2. OG, Schlössle Oeffingen; Info Maria Koenen, Tel. 51 66 82.
Mittwoch, 23. Oktober: 19 Uhr Vortrag „Sturzprophylaxe - sicher älter werden“ mit Physiotherapeutin Karin Schumacher, Alte Schule.

NABU Gruppe Fellbach

www.nabu-fellbach.de
Freitag, 18. Oktober: 19 Uhr Multimedia-Vortrag „Ecuador - Ein Eldorado für Naturliebhaber“, mit Michael Eick, Rathaus Fellbach.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus ist samstags von 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
Sonntag, 20. Oktober: 9 Uhr Treffen am Parkplatz an der Silcherschule, Esslinger Straße, zur Tageswanderung, Fahrt zum Parkplatz „Sternwarte“ vor Vorderhundsberg, ab 10 Uhr Wanderung bei Welzheim über Sternwarte, Planetenpfad, Kesselgrotte, römische Wachtürme, Hagmühle und Kneippanlage; Mittagsrast im Rössle in Rienharz, Wanderstrecke ca. 12 km, Gehzeit ca. 3 Stunden, Info bei G. Großmann, Tel. 51 36 97.

Schwäbischer Albverein

Tel. 578 19 15
Freitag, 18. Oktober: 20 Uhr Probe der Volkstanzgruppe in der Turnhalle der Wichernschule.
Montag, 21. Oktober: 19.15 Uhr Probe der Singgruppe im Musikraum der Wichernschule.

Stuttgarter Mineralien- und Fossilienfreunde e.V.

www.mineralien-fossilien-stuttgart.de
Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober: 43. Internationale Stuttgarter Herbstbörse mit Sonderschau „Marokko“, Bestimmungssstand und Live-Saurier-Präparation sowie Fachvorträgen und Aktionen für Kinder; Sa 10 bis 18 Uhr; So 11 bis 17 Uhr; Schwabenlandhalle.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden (Großes Haus), Kartenreservierung unter Telefon (07 11) 51 68 12.
Programm von Donnerstag, 17. August, bis Mittwoch, 23. August:
● „Fliegende Liebende“ (OmU) Do 20.15 Uhr
● „Keinohrhasen und Zweiohrküken“ Fr bis So und Mi 16 Uhr
● „Der Geschmack von Apfelkernen“ Do 17.45 Uhr, Fr/Sa, Di/Mi 20.30 Uhr, So/Mo 18 Uhr
● „Der Fall Wilhelm Reich“ Fr/Sa, Di/Mi 18 Uhr, So/Mo 20.30 Uhr.

Senioren

Club Sonniger Herbst

Donnerstag, 24. Oktober: 15 Uhr Geburtstagsfeier für die im September geborenen Mitglieder, Stadionrestaurant Schmiden.

Haus am Kappelberg

Fellbach, Stettener Straße 23-25, Tel. 5 75 41-0
Samstag, 19. Oktober: 16 Uhr Offenes Volksliedersingen, vor dem Saal.
Sonntag, 20. Oktober: 15 bis 17 Uhr Café, Treffpunkt.
Montag, 21. Oktober: 10 Uhr Gedächtnistraining, Treffpunkt.
Dienstag, 22. Oktober: 10.30 Uhr Aktuelles Zeitgeschehen; 15 bis 17 Uhr Café; im Treffpunkt.
Mittwoch, 23. Oktober: 10.15 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Andachtsraum.

Philipp-Paulus-Heim

Fellbach, Pfarrstraße 39, Tel. 57 50-0
Der „Phili-Fit-Park“, Eingang Pfarrstraße 39, ist montags bis freitags von 10.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.
Freitag, 11. Oktober: 14.30 Uhr Balance-Training, UG; 15 Uhr Spielerunde, Cafeteria; 16 Uhr Zeitung lesen mit Frau Frank oder Herrn Kuhn.
Freitag, 18. Oktober: 10.15 Uhr Katholischer Gottesdienst; 14.30 Uhr Balance-Training, UG; 15 Uhr Spielerunde, Cafeteria; 16 Uhr Zeitung lesen mit Frau Frank oder Herrn Kuhn.
Samstag, 19. Oktober: 14.30 bis 17.30 Uhr Cafeteria.
Montag, 21. Oktober: 15 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Speisesaal; 16 Uhr Fellbacher Zeitung lesen mit Herrn Hüttl.
Dienstag, 22. Oktober: 10 Uhr Gymnastik, Speisesaal; 14 Uhr Tagesgruppe; 19.30 Uhr Benefizkonzert zugunsten des Begegnungsraumes mit den Stuttgarter Salonikern, Schwabenlandhalle.
Mittwoch, 23. Oktober: 10.15 Uhr Volksliedersingen mit Frau Bausch, Speisesaal; 14.30 Uhr Balance-Training, UG; 14.30 bis 17.30 Uhr Cafeteria; 14.30 Uhr „Phili-Fit-Park“ mit Anleitung; 15.30 Uhr Sprechstunde der Heimleitung.
Donnerstag, 24. Oktober: 9 Uhr Lese- und Lesestunde mit Frau Vögele, im 2. Stock; 10 Uhr Pfiffikus-Kinder singen im Haus; 10 Uhr Gymnastik Betreutes Wohnen; 14.30 Uhr Tagesgruppe.

Seniorentreff Oeffingen

Tel. 518 04 76
Sonntag, 20. Oktober: 14.30 Uhr Sonntagscafé für Jedermann, Seniorenhaus.
Montag, 21. Oktober: 8.30 Uhr PC-Grundkurs 2, Schlössle; 9 Uhr Gymnastik Damen 60+; 10.15 Uhr Gymnastik Herren 60+, beides Sporthalle 2; 13.30 Uhr Bildbearbeitung, Schlössle; 14.30 Uhr Schlössle.
Dienstag, 22. Oktober: 9 Uhr Yoga, Sporthalle 2; 9.30 Uhr Männerkochgruppe, Gemeindezentrum; 15 Uhr PC-Treff, Thema „Fragen und Antworten“, Schlössle.
Mittwoch, 23. Oktober: 8.30 Uhr Walking, Tennwengert; 8.30 Uhr PC-Grundkurs 2, Schlössle; 13.30 Uhr PC-Kurs Fotobuch gestalten, Schlössle.
Donnerstag, 24. Oktober: 10 Uhr Gedächtnistraining.

Seniorentreff Schmiden

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Schmiden, Charlottenstraße 55, Tel. 51 66 42
Öffnungszeiten Mo, Di, Do, 14 bis 18 Uhr
Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist bis einschließ-

lich Freitag, 18. Oktober, wegen Basarvorbereitungen geschlossen.

Freitag, 18. Oktober: 14.30 bis 17 Uhr Marktcafé für Jung und Alt, Seniorenhaus, Fellbacher Straße 40.

Samstag, 19. Oktober: ab 14.30 Uhr Basar der Evangelischen Kirchengemeinde.

Montag, 21. Oktober: 14 Uhr Spielrunde; 15 Uhr Tanz.

Dienstag, 22. Oktober: 10 Uhr Englisch Konversation; 11 Uhr Englisch Grundkurs; 15 Uhr Dia-Vortrag „Herbstliches“ von Gernot Dilger.

Mittwoch, 23. Oktober: 10 Uhr Männerkochgruppe „Kochen mit Pfiff“.

Donnerstag, 24. Oktober: 9 Uhr Computerkurs, Maximilian-Kolbe-Haus; 14.15 Uhr Qi Gong; 14.15 Uhr Gedächtnistraining; 15.05 Uhr Gymnastik 60 plus; 15.20 Uhr Aktiv und Fit 50 plus; 15.45 Uhr Französisch.

Seniorenzentrum Schmiden

Schmiden, Tournonstraße 1, Tel. 90 11 99-0
Täglich offener Mittagstisch, 12 bis 12.30 Uhr, EG Die Ausstellung „Ingrid Pohl - Bilder in Aquarell und Acryl“ ist bis 7. Januar zu sehen, täglich von 9 bis 18 Uhr. Die Künstlerin ist am 20. Oktober von 16 bis 17.30 Uhr anwesend.

Freitag, 18. Oktober: 10.30 Uhr Liederkränz, Mehrzweckraum EG; 15 Uhr Singen, Wohnbereich 2.

Samstag, 19. Oktober: 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria.

Sonntag, 20. Oktober: 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria.

Montag, 21. Oktober: 10.30 Uhr Zeitungslesen, Mehrzweckraum; 15 Uhr Nähgruppe; 15.30 Uhr Stunde der Besinnung.

Dienstag, 22. Oktober: 10.15 Uhr Evangelischer Gottesdienst (Pfarrer Rebstock), musikalisch begleitet von Frau Gurvich; 15 Uhr Singen mit Sitzgymnastik, Wohnbereich 3.

Mittwoch, 23. Oktober: 9.30 Uhr Offene Seniorengymnastik, Mehrzweckraum; 10.30 Uhr Sturzprophylaxe für Bewohner; 11 Uhr Gymnastik für Bewohner, Mehrzweckraum; 15 Uhr Singen, Wohnbereich 1.

Donnerstag, 24. Oktober: 10.30 Uhr Gedächtnistraining, Mehrzweckraum; 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria; 15 Uhr Ballspiele für alle Wohnbereiche, Mehrzweckraum.

Stadt seniorenrat Fellbach

Sprechstunde Patientenverfügung
Der Stadt seniorenrat Fellbach informiert kostenlos über Fragen rund um Patientenverfügung und Vorsorge-Papiere; bitte anmelden unter Tel.-Nr. (01 63) 664 28 05.
Dienstag, 22. Oktober: ab 14 Uhr, Schlössle, Oeffingen.

Bewegungsparcour Schmiden

Montags, 10 Uhr, Betreute Übungsstunde am Pavillon hinter dem Seniorenhaus „Alte Schule“, Fellbacher Straße 40/1, mit Christa Schmelzer, Fritz Höfer und Peter Wetzel, Infos unter Tel. 57 49 25.

Internationales Senioren-Kaffee

Freitag, 18. Oktober: 10 Uhr Internationales Senioren-Kaffee mit dem Thema „Eine musikalische Reise durch Europa“ mit Alfons Scheirle.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
Cafébetrieb Mo bis Fr von 14 bis 17 Uhr
Freitag, 18. Oktober: 13 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Spielenachmittag: Rummy, Rommé...; 14.45 Uhr Chor.

Sonntag, 20. Oktober: 12.50 Uhr Wandern mit Ilse Schlenker, Treffpunkt Lutherkirche.

Montag, 21. Oktober: 9 Uhr Französisch 1; 9 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 10 Uhr Literaturkreis; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe, Seniorenhaus; 10.15 Uhr Französisch 2; 14 Uhr Bridge 2; 14.45 Uhr und 15.45 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 15 Uhr Hauskapelle; 17 Uhr Gymnastik, Maicklerturnhalle.

Dienstag, 22. Oktober: 9 Uhr Gruppentänze, Seniorenhaus; 9.30 und 10.40 Uhr Französisch 3 und 4; 10 Uhr Englisch 4, Konversation; 10.30 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Bridge 1; 14 Uhr Bastelgruppe; 15 Uhr Bildbericht „Südtirol“ von Siegfried Okker; 15.45 Uhr Männergymnastik, Seniorenhaus; 17 Uhr Gymnastik, Silcherturnhalle.

Mittwoch, 23. Oktober: 9 Uhr Englisch 2; 9.30 Uhr Fellbacher Seniorenseminar, ganztägige Einführung für angemeldete Teilnehmer; 9.30 Uhr Aquarell-Malkurs für angemeldete Teilnehmer; 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus; 10 Uhr Englisch 3;

14 Uhr Denksport; 14 Uhr Offene Skatgruppe; 14 Uhr Internetcafé.

Donnerstag, 24. Oktober: 9 Uhr Tanz mit! Gruppentänze, Seniorenhaus; 9.15 und 10.15 Uhr Italienisch 2 und 1; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Treffpunkt vor der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Englisch 5; 10.30 Uhr Fit im Kopf, Gedächtnistraining; 14 Uhr Denksport; 14.30 Uhr Spanisch 1; 14.30 Uhr Schach, Skat; 16 Uhr Denksport; 16.45 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus.

Politik und Partei

Alt-Kommunale

Ehemalige Gemeinderatsmitglieder, (Ober-)Bürgermeister und Amtsleiter der Stadt

Mittwoch, 23. Oktober: 16 Uhr Stammtisch, im Stadtmuseum Fellbach mit einer Führung von Christa Linsenmaier-Wolf, Leiterin des Kulturamts der Stadt Fellbach; ab 17.30 Uhr Ausklang im Park-Restaurant. Bitte bis 18. Oktober anmelden bei Karl-Heinz Eisgruber, Tel. 58 69 81, oder bei Dieter Kant, Tel. 51 51 75.

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Samstag, 19. Oktober: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Hans-Ulrich Spieth, Tel. 51 38 23.
Montag, 21. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 517 01 85.
Mittwoch, 23. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Günther Fröhner, Tel. 34 24 82 61.

Senioren Union CDU Fellbach

Mittwoch, 23. Oktober: 17 Uhr Stammtisch-Treff mit Dr. Philipp Jenninger, ehemaliger Bundespräsident, Staatsminister und Botschafter, Hotel Alte Kelter, Fellbach.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Montag, 21. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Rainer Seeger, Tel. 51 37 30; E-Mail seeger@stadtwerke-fellbach.de.
Mittwoch, 23. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Joachim Sixt, Tel. 51 31 46; E-Mail joachim-sixt@web.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Montag, 21. Oktober: 19 bis 20 Uhr Stadträtin Ulrike Dreßler-Uetz, Tel. 51 29 61.
Mittwoch, 23. Oktober: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 305 04 35.
Donnerstag, 24. Oktober: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Tobias Schlegel, Tel. 231 28 47.

Kunst und Künstler

Kultour Schmiden e.V.

Barbarino Bar, Schmiden, Fellbacher Straße 2
Samstag, 19. Oktober: 20 Uhr Konzert „Jason Falloon“.

Kunstverein Fellbach e.V.

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9
Freitag, 18. Oktober: 19 Uhr Vernissage Ausstellung „Barbara Wittmann: Menschen aus zwei Jahrzehnten“, Musik: „Fitzcarraldo“; Ausstellung geöffnet Sa 11 bis 15 Uhr, So 14 bis 18 Uhr.
Donnerstag, 24. Oktober: 19.30 Uhr Lesereihe „Im Keller brennt noch Licht“ mit Barbara Bernt und Jochen Schott: „Die angebissene Frau“.

KunstWerk e.V.

Schorndorfer Straße 33
Samstag, 19. Oktober: 17 Uhr Vernissage zur Ausstellung „Jutta Hansen-Paal: Natur und Kultur“. Die Ausstellung ist bis 30. Oktober zu sehen, Di bis Fr 16 bis 19 Uhr und Sa 14 bis 17 Uhr.

VHS Fellbach

Theodor-Heuss-Straße 18
Freitag, 18. Oktober: 18.30 Uhr Vernissage zur Fotoausstellung in der Treppenhausegalerie: „Die Farben von Licht und Wasser“ mit Prof. Dr. Bernhard Lemaire. Die Ausstellung ist bis 31. Januar zu den üblichen VHS-Öffnungszeiten zu sehen.

Termine

|

Treffe

|

Themen

Evangelische Kirchen

Gesamtkirchengemeinde
Freitag, 18. Oktober: 20 Uhr Chorkonzert mit dem Männerchorensemble-Oktett „Vrtnica“ aus Nova Gorica, Slowenien, Paul-Gerhardt-Haus.
Samstag, 19. Oktober: 9.30 Uhr Konfi-Samstag, CVJM-Heim.
Sonntag, 20. Oktober: 18 Uhr aha! Gottesdienst anders: „Macht Gott heute noch gesund?“, mit Pfarrer Steffen Kaupp, mit Kinderprogramm, Videoübertragung und Imbiss, Aula des Maickler-schulzentrums.

Lutherkirche
Fellbach, Kirchplatz, Tel. 58 12 07
Freitag, 18. Oktober: 17 Uhr Kinderchor, Paul-Gerhardt-Haus (PGH); 20 Uhr Chorkonzert mit dem Männerchorensemble-Oktett „Vrtnica“ aus Nova Gorica, Slowenien, Paul-Gerhardt-Haus.
Sonntag, 20. Oktober: 9.20 Uhr Kleinkinderbetreuung, Gemeindebüro; 9.30 Uhr Gottesdienst mit Beteiligung der Konfirmanden (Pfarrer Maier, Patrick Schmidt); 9.30 Uhr Kindergottesdienst.
Mittwoch, 23. Oktober: 15 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe Mitte (Pfarrer Steinestel); 15 Uhr Konfirmanden-Unterricht Gruppe West (Pfarrer Maier), beides CVJM-Heim; 18 Uhr Seniorenchor „Laudate“, PGH; 19.15 Uhr Liturgisches Abendgebet; 19.30 Uhr Frauenkreis Mittwochs-runde: „Die Klugen“.
Donnerstag, 24. Oktober: 14.45 Uhr Älterer Frauenkreis; 15.30 Uhr Kleinkindersingen; 17.15 Uhr Jugendchor; 19.30 Uhr Kantorei Fellbach, alles PGH.

Melanchthonkirche
Fellbach, Philosophenweg, Tel. 58 14 13
Sonntag, 20. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst zum Togo-Sonntag; anschließend Kuchenverkauf durch den Offener Frauenkreis.
Montag, 21. Oktober: 19.30 Uhr Offener Frauenkreis, Thema „Ein Psalm wird lebendig“ mit Pfarrer Steinestel, Melanchthongemeindehaus.
Mittwoch, 23. Oktober: 15 Uhr Konfirmandenunterricht (Pfarrer Bossert), Melanchthongemeindehaus; 19 Uhr Frauenkreis II, Bibelarbeit mit Pfarrer Bossert, Melanchthongemeindehaus.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe, Tel. 58 14 13
Sonntag, 20. Oktober: kein Gottesdienst in der Johannes-Brenz-Kirche; 10.30 Uhr gemeinsamer Togo-Gottesdienst (Pfarrer Bossert) in der Melanchthonkirche.
Mittwoch, 23. Oktober: 15 Uhr Konfirmandenunterricht (Pfarrer Bossert), Melanchthongemeindehaus.
Donnerstag, 24. Oktober: 14.15 Uhr Seniorengymnastik, Johannes-Brenz-Gemeindezentrum.

Pauluskirche
Fellbach, Bahnhofstraße, Telefon 58 22 08
Freitag, 18. Oktober: 19 Uhr Abendgebet zum Wochenschluss, Paulusgemeindeheim.
Samstag, 19. Oktober: 15 Uhr SeniorengGeburts-tagsfeier, Paulusgemeindeheim.
Sonntag, 20. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.
Montag, 21. Oktober: 19.30 Uhr Öffentliche Sit-zung des Kirchengemeinderats, Paulusgemein-deheim.
Mittwoch, 23. Oktober: 15 Uhr Konfirmanden-unterricht, Paulusgemeindeheim; 19.30 Uhr Fra-uenkreis, Thema „Buntes Geburtstagsfest“, Pau-lusgemeindeheim.
Donnerstag, 24. Oktober: 19.30 Uhr Kirchenchor, Paulusgemeindeheim.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße, Tel. 51 11 70
Freitag, 18. Oktober: ab 14.30 Uhr Basar der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden mit vielen Programmpunkten und kulinarischen Köst-lichkeiten, Motto „Wahlbekanntschaften“, Diet-rich-Bonhoeffer-Haus (DBH).
Sonntag, 20. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst (Pfar-er Friedrich); 10 Uhr Kinderkirche, Beginn in der Kirche, danach Pfarrscheuer.
Montag, 21. Oktober: 9.30 Uhr Eltern-Kind-Grup-pe, Pfarrscheuer; 15 Uhr Gemeinschaftsstunde, Pfarrscheuer; 19.30 Uhr Kirchengemeinderatssit-zung, DBH.
Dienstag, 22. Oktober: 17.30 Uhr Bubenjung-schar „Die wilden Kerle“, DBH; 20 Uhr Posaunen-chor, DBH.

Mittwoch, 23. Oktober: 20 Uhr Kirchenchor, DBH.
Donnerstag, 24. Oktober: 20 Uhr Familienkreis, DBH.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße, Tel. 51 12 19
Freitag, 18. Oktober: Pfarrbüro geschlossen.
Sonntag, 20. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Gemmrich).
Dienstag, 22. Oktober: 9.45 Uhr Seniorenbibel-kreis, Seniorenhaus Hindenburgstraße.
Mittwoch, 23. Oktober: 15 Uhr Konfirmanden-unterricht Gruppe 1; 16.15 Uhr Konfirmanden-unterricht Gruppe 2; 20 Uhr Jüngerer Frauenkreis, Thema „Schokolade...“ mit Axel Wilhelm, Alter Gemeindesaal.
Donnerstag, 24. Oktober: 18 Uhr Kinderchor „Die Engel“, Alter Gemeindesaal; 19.30 Uhr Glaubens-seminar „Spur 8“ mit Marliese Gackstatter, Jo-hannessaal; 19.30 Uhr Probe Ökumenischer Chor, Alter Gemeindesaal.

Katholische Kirchen

St. Johannes-Kirche
Fellbach, Tainer Straße, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 19. Oktober: 8.30 Uhr Eucharistiefeier.
Sonntag, 20. Oktober: 9 Uhr Eucharistiefeier.
Montag, 21. Oktober: 19 Uhr Eucharistiefeier.
Mittwoch, 23. Oktober: 9 Uhr Eucharistiefeier; 19 Uhr „Lebendiger Rosenkranz“, gestaltet von der Kolpingsfamilie.
Rosenkranzgebet: So 14 Uhr; Mo 18.25 Uhr; Mi, Do, Fr 17 Uhr.
Feier der Versöhnung/Beichtgelegenheit: Sams-tag, 19. Oktober, 17 Uhr bis 17.50 Uhr.
Das Pfarrbüro ist am Freitag, 18. Oktober, ge-schlossen.
Veranstaltungen:
Piazza Maria Regina: Dienstag, 22. Oktober, 15 Uhr Offener Treff für Jedermann, Gemeindehaus Maria Regina.
Kolpingsfamilie: Mittwoch, 23. Oktober, 19 Uhr „Lebendiger Rosenkranz“ zum Weltgebetstag des internationalen Kolpingwerks, anschließend Zusammensein im Franziskusheim.
Italianische Gemeinde: Samstag, 19. Oktober, 16.30 Uhr Oratorio (Kinder- und Jugendgruppe), Gemeindehaus Maria Regina.

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 19. Oktober: 18.30 Uhr Liturgia della Parola.
Sonntag, 20. Oktober: 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten.
Dienstag, 22. Oktober: 19 Uhr Eucharistiefeier.
Rosenkranzgebet: Di, 18.25 Uhr.
Beichtgelegenheit: siehe St. Johannes.
Veranstaltungen: siehe St. Johannes.

Dreifaltigkeitskirche
Schmiden, Uhlandstraße 61, Tel. 95 19 02-0
Freitag, 18. Oktober: 7.30 Uhr Laudes; 15.15 Uhr Kinderchor, Kirchenunterraum.
Samstag, 19. Oktober: 15 Uhr Irisches Tanzen, Angebot für Familien, Maximilian-Kolbe-Haus (MKH).
Sonntag, 20. Oktober: 10.30 Uhr Eucharistiefei-er; 10.30 Uhr Kindergottesdienst, Kirchenunter-raum.
Montag, 21. Oktober: 9.30 Uhr Frauengymnastik, Kirchenunterraum.
Dienstag, 22. Oktober: 9.30 Uhr Bibelgesprächs-kreis im Seniorenhaus Fellbacher Straße.
Mittwoch, 23. Oktober: 20 Uhr Kirchenchor, MKH.
Donnerstag, 24. Oktober: 9 Uhr PC-Kurs, MKH; 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Eucharistiefeier; 19 Uhr Offener Frauentreff OFT, Thema „Fingerfood“, bitte anmelden, MKH; 20 Uhr Auswertung Fir-mung, MKH.

Christus König-Kirche
Oeffingen, Hauptstraße, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 18. Oktober: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Eucharistiefeier.
Samstag, 19. Oktober: 17.30 Uhr Rosenkranz.
Sonntag, 20. Oktober: 9 Uhr Eucharistiefeier; 17.30 Uhr Rosenkranz.
Montag, 21. Oktober: 17.30 Uhr Rosenkranz.
Dienstag, 22. Oktober: 17.30 Uhr Rosenkranz.
Mittwoch, 23. Oktober: 17.30 Uhr Rosenkranz.
Donnerstag, 24. Oktober: 17.30 Uhr Rosenkranz.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Freitag, 18. Oktober: 9 Uhr Frühstück in der Ge-meinde.
Sonntag, 20. Oktober: 9.30 Uhr Gebetskreis; 10 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 22. Oktober: 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 14.30 Uhr Seniorenkreis; 20 Uhr Bezirkskonfe-renz.
Mittwoch, 23. Oktober: 20 Uhr Chor.
Donnerstag, 24. Oktober: 18.30 Uhr Teeniekreis in Bad Cannstatt; 18.30 Uhr Auf-Atmen.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Landeskirchliche Gemeinschaft, Hintere Straße 64, www.christusbund-fellbach.de
Freitag, 18. Oktober: 6 Uhr Gebetsfrühstück; 19.45 Uhr Jugendkreis.
Sonntag, 20. Oktober: 10 Uhr „Christustreff“, Liederhalle Stuttgart.
Montag, 21. Oktober: 14.30 Uhr Frauenstunde; 17.45 Uhr Mädchenjungschar Oase.
Dienstag, 22. Oktober: 9.30 Uhr Treff junger Frau-en; 19.30 Uhr Stadtgebet; 20 Uhr Hauskreise.
Mittwoch, 23. Oktober: 15 Uhr Kinderstunde; 17.30 Uhr Mädchenjungschar Karawane.
Donnerstag, 24. Oktober: 9.30 Uhr Frauenkreis; 17.45 Uhr Bubenjungschar; 19.30 Uhr Teentreff „T-Pack“.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 20. Oktober: 19.30 Uhr Abendgottes-dienst mit Erntedank und Abendmahl.
Montag, 21. Oktober: 9.30 Uhr Krabbelgruppe.
Dienstag, 22. Oktober: 9 Uhr Bibelgesprächs-kreis „Gemeinsam unterwegs“; 19.30 Uhr Stadt-gebet bei der Christuskirche.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 20. Oktober: kein Gottesdienst in Oef-fingen, die Gemeinde besucht am Sonntag das Erntedank- und Missionsfest in Pfinztal-Klein-steinbach.
Montag, 21. Oktober: 10 Uhr „Einander bege-gen - voneinander lernen“, Kontakt-Sprach-Café für Einheimische und Asylbewerber.

Ökumene

Ökumene Oeffingen
Mittwoch, 23. Oktober: Anmeldeschluss für den Oeffinger Mittagstisch am Freitag, 25. Oktober, bitte dafür im Katholischen Pfarrbüro Oeffingen, Hauptstraße Telefon (07 11) 517 42 20, anmel-den.

Christus Gemeinde Fellbach

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden, K.d.ö.R., Schorndorfer Straße 27, Tel. 67 21 80 74
Freitag, 18. Oktober: 17.30 Uhr Royal Ranger, 19 Uhr Wirkstatt.
Sonntag, 20. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kinderprogramm.
Dienstag, 22. Oktober: 19.30 Uhr Allianzgebet; 19.45 Uhr Alphakurs.
Mittwoch, 23. Oktober: 17.30 Uhr „Wentegla“, Glaubensgrundkurs für Teens.
Donnerstag, 24. Oktober: 19.30 Uhr „Open-Source-Abend“; 20 Uhr Kleingruppen.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, www.gemeinde-fellbach.de
Freitag, 18. Oktober: 20 Uhr Jugendchorprobe in Untertürkheim.
Sonntag, 20. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst und Kinder-Sonntagsschule.
Dienstag, 22. Oktober: 20 Uhr Gemeindechor-probe.
Mittwoch, 23. Oktober: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Demenzbetreuungsgruppen
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pfle-gender Angehöriger jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24
Soziale Lebensberatung, Hilfe in Notlagen, Kur-beratung bei Mütterkuren und Mutter-Kindkuren (Müttergenesungswerk).
Öffnungszeiten dienstags 14 bis 18 Uhr und mitt-wochs 8 bis 12 Uhr, offene Kleiderkammer mitt-wochs 14 bis 17 Uhr.

CVJM Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 32, Tel. 58 70 34
Donnerstag, 24. Oktober: 20 Uhr Bibelseminar „(K)ein Buch mit sieben Siegeln Das Neue Testa-ment!“, Teil 1, mit Willy Zorn.

Energieberatung
durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Pflegerberatung nach telefonischer Vereinbarung. Kontaktstelle Unterstützung und Begleitung im Alter, Besuchsdienst für Demenzzranke, Tel. 58 56 76-33; Sprechzeiten Montag, Donnerstag und Freitag 10 bis 12 Uhr.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pflegerberatung für Fellbach, Schmiden und Oef-fingen nach telefonischer Vereinbarung, Frau Walter, Tel. 95 79 06-25.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Tel. 51 29 05
Pflegerberatung nach telefonischer Vereinbarung, Evangelisches Gemeindezentrum Oeffingen, Al-dinger Str. 1.

Praxisklinik Fellbach
Stuttgarter Straße 30, Tel. 72 26 00 10
Mittwoch, 23. Oktober: 18 Uhr Vortrag „Warum Prävention so wichtig ist: Gezielte Bewegung für mehr Lebensqualität“ mit Thomas Schaufler und Christian Bitzer.

Rheuma-Liga e.V., Rems-Murr
Info unter Tel. (0 71 51) 5 91 07
Freitag, 18. Oktober: 14.45 Uhr Osteoporosegym-nastik, Silcher-Turnhalle.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten montags bis freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags 16 bis 20 Uhr; außerhalb der Sprech-zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Vermittlung von Tagespflegeplätzen und für zu-künftige Tageseltern, die Betreuungsaufgaben übernehmen möchten.

VdK Ortsverband Fellbach
Vordere Straße 3, Tel. 58 75 07
Montag, 21. Oktober: 14.30 Uhr Gemütliches Bei-sammensein, Treffpunkt Mozartstraße, Oberer Raum.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

HSC Schmiden/Oeffingen
Samstag, 19. Oktober: 13.45 Uhr HSC1 wJB1 - SC Korb; 15.15 Uhr HSC2 mJC2 - SC Korb 2; 16.30 Uhr HSC3 mJC3 - SG Heumaden-Sillenbuch; 18.15 Uhr HSC1 mJC1 - TPSG FA Göppingen; 20 Uhr TSV1 M1 - TV Mundelsheim, alles Sporthalle Schmiden.
Sonntag, 20. Oktober: 13 Uhr HSC2 wJC2 - SV Winnenden; 14.45 Uhr HSC1 wJC1 - SG Weinstadt Handball, beide Spiele Sporthalle Schmiden; 13 Uhr HSC2 mJB2 - SG Heumaden-Sillenbuch; 15 Uhr TVOe2 M2 - TSV 1884 Lorch; 17 Uhr TVOe1 M1 - TSF Welzheim, alle Spiele Sporthalle Oeffingen.

Nordic Sports Vereinigung e.V.
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff: Fellbach, Parkplatz bei der Neuen Kelter, montags und mittwochs, 19 Uhr; freitags 9.30 und 19 Uhr.

SV Fellbach
Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
SVF Museum und Archiv
Donnerstag, 24. Oktober: 17 bis 19 Uhr SVF-Museum und Archiv im UG des Park-Restaurants sind geöffnet.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr. Kinderbetreuung für Kinder ab drei Monaten Fr und So 9 bis 12 Uhr, Mi und Do auf Anfrage.
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 23 Uhr, Sa 11 bis 20 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Sonntag, 20. Oktober: 11 Uhr Klangschaalen-Entspannung, bitte anmelden, auch am 17. November und 8. Dezember.
Ab **Montag, 21. Oktober:** 20.30 bis 21.30 Uhr Neuer Kurs „Entspannung“, 17x, bitte anmelden.

SVF 4+ Wandergruppe
Donnerstag, 24. Oktober: 9 Uhr Treffen am Bahnhof Fellbach zur Wanderung auf dem Panorama-weg rund um Oppenweiler.
SVF Fußballjugend
Samstag, 19. Oktober: 10.30 Uhr SVF III E-Junioren - TSV Schmiden IV; 11.30 Uhr SVF E-Junioren - TV Oeffingen II; 12.45 Uhr SVF II D-Junioren - SGM BSB Juniorteam Berglen; 14 Uhr SVF I D-Junioren - SG Sonnenhof Großaspach; 14 Uhr SVF III D-Junioren - SV Hegnach I; 15.15 Uhr SVF III C-Junioren - TV Oeffingen; 15.15 Uhr SVF C-Junioren - FSV Waiblingen II.
Sonntag, 20. Oktober: 10.30 Uhr SVF II B-Junioren - TSG Backnang II; 11.30 Uhr SVF B-Junioren - 1. FC Heidenheim 1846.
Dienstag, 22. Oktober: 18.30 Uhr Bezirkspokal SVF III C-Junioren - TSG Backnang.
Mittwoch, 23. Oktober: 18.30 Bezirkspokal SVF II C-Junioren - SV Kaisersbach II; 19 Uhr Bezirkspokal SVF II B-Junioren - SG Sonnenhof Großaspach II.
SVF Handball
Sonntag, 20. Oktober: 9.45 Uhr SVF2 mJB – EK Winnenden 2; 11.15 Uhr SVF mJB – SG Schorndorf; 13 Uhr SVF F – SF Schwaikheim 2; 15 Uhr SVF2 M – HSG Oberer Neckar 2; 17 Uhr SVF M – SF Schwaikheim, alle Spiele Zeppelinhalle.
SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhöfe	34 24 68 90
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Kinder- und Kreiskrankenhaus Waiblingen	0 71 51/50 06-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 14-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle. Einstieg jederzeit möglich.

TSV Schmiden
Fellbacher Straße 47, Tel. 95 19 39-0, Fax -25
Öffnungszeiten: Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.
TSV activity
Bühlstr. 40, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 19 Uhr.
Samstag, 19. Oktober: 16.30 bis 20.30 Uhr Triple-Party-Time, Zumba-Tanzparty.
TSV Basketball
für Freizeitspieler von 25 bis 50 Jahren montags 21 bis 22.30 Uhr in der Schulturnhalle Schmiden.
TSV Fußball
Sonntag, 20. Oktober: 13.15 Uhr TSV II - KTSV Höblinswart II; 15 Uhr TSV I - KTSV Höblinswart.
TSV Handball
Handballjugend siehe HSC Schmiden/Oeffingen.
TSV Tanzen
Ringstraße 30, Tel. (01 72) 737 90 55
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kinder-tanzen Mo 15 bis 18 Uhr; Hobbygruppe Mi 19 Uhr; Breitensportgruppe Do 20 Uhr; Showtanzgruppe Di 21.30 Uhr und So 17 Uhr; Turniertanzen Mo und Mi 18.30 und 20 Uhr.
Samstag, 19. Oktober: 17 Uhr Zumba-Party, Tanz-sportzentrum.
TSV Tischtennis
Trainingszeiten dienstags 18.30 bis 20 Uhr Ju-gend; 20 bis 22 Uhr Aktive; donnerstags 20 bis 22 Uhr Aktive, alles in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule. Kontakt über Tel. 50 44 42 60.
TSV Turnabteilung
Mixed-Impact-Step, dienstags 20 bis 21 Uhr, Be-wegungszentrum.
Bauch-Beine-Po, donnerstags 20 bis 21 Uhr, Be-wegungszentrum.
Fitnessgymnastik, mittwochs, 19 bis 20 Uhr, Festhalle Schmiden.

TV Oeffingen
Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14.30 bis 19 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.
Freitag, 18. Oktober: 17 Uhr Großeltern/Enkel-Kochkurs „Herbstzeit-Erntezeit: Lieblingsrezepte früher und heute“, für Kinder ab sechs Jahren, Schillerschule.
Donnerstag, 24. Oktober: 14.30 Uhr Gemütlicher Kaffeenachmittag mit Programm, TVOe Clubhaus.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr; Sa, So und feiertags 10 bis 18 Uhr.
TVOe Fußball
Samstag, 19. Oktober: 13 Uhr TVOe El-Jugend - SV Remshalden.
Sonntag, 20. Oktober: 10.30 Uhr TVOell BII-Ju-gend - SGM Hertmannsweiler/Höfen-Baach.
TVOe Handball
Handballjugend siehe HSC Schmiden/Oeffingen.
TVOe KiSS
Sonntag, 20. Oktober: 9.30 bis 11.30 Uhr Family-Fun-Day: Bewegungslandschaft und Parcours, Turn- und Festhalle Oeffingen.
TVOe Ski, Wandern, Lauftreff
Samstag, 19. Oktober: 14 bis 16 Uhr Skibasar, Sporthalle Oeffingen.
Samstag, 26. Oktober: 13.30 Uhr Abfahrt Bushal-testelle Rathaus Oeffingen zur Wanderung zum Wein, bitte bis 18. Oktober bei der Geschäftsstel-le anmelden.

Freizeit und Hobby

Aquarien- und Vogelfreunde Fellbach e.V.
Freitag, 18. Oktober: 19.30 Uhr Vortrag „Florida - In den Everglades“ von Hans Menzel (Achtung Vortrag kurzfristig geändert), Eintritt frei, Vereins-gaststätte der Gartenfreunde „Zum Kuckuck“.

Briefmarken-Sammlerverein Fellbach 1928 e.V.
Vereinspavillon, Wirtembergstraße 143
Mittwoch, 24. Oktober: 18 Uhr Tauschabend.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz
Nurmiweg 4, (Stadion Schmiden), Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schul-kinder von sechs bis zwölf Jahren. Öffnungszei-ten während der Schule dienstags, donnerstags und freitags 14 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 16 Uhr.
Freitag, 18. Oktober: Experimentieren und ko-chen mit Feuer.
Samstag, 19. Oktober: 10 Uhr ABI-Frühstück, bit-te bis Fr, 17 Uhr, anmelden, und ABI-Kinder-Sit-zung.
Dienstag, 22. Oktober, bis Freitag, 25. Oktober: Spiel, Spaß und Schabernack.

Jugendhaus Fellbach
Esslinger Straße 100, Tel. 957 91 40, www.jugendhaus-fellbach.de
Donnerstag, 24. Oktober: 13.30 Uhr Fußballtur-nier für Mädchen und Jungen der 5. und 6. Klas-sen „Kick Fair“, im Rahmen der Fellbacher Welt-wochen, zusammen mit der Zeppelinlschule.
Jugendhaus - Treff
Öffnungszeiten montags Ruhetag, dienstags und mittwochs 16 bis 21 Uhr, donnerstags 16 bis 23 Uhr, freitags 15 bis 23 Uhr; samstags und sonnt-ags 15 bis 21 Uhr. Angebote: Sporthalle, Fitness-

raum, Trampolin, Skatepark, Tanzraum, Kreativ-werkstatt, Essen, DJ-Raum, Hausaufgabenhilfe, Mädchentreff.
Jugendhaus - Rasselbande
Für alle Kinder ab dem Grundschulalter bis 12 Jahre. Öffnungszeiten montags bis donnerstags 13.30 bis 19 Uhr, freitags 13.30 bis 18 Uhr. Ange-bote: Spiel und Sport, Kochen und Backen; Krea-tivwerkstatt, Spielenachmittag und Spielmobil.
Jugendhaus - Das blueU
Jugendkulturbar im Keller des Jugendhauses, mit dem Theater im Polygon. Angebote: blueU Kultur-café, Dienstagsvorspiel, Bandraum, Theater-Spielclub und Produktionsgruppe.

Volltreffer e.V.
www.volltreffer-ev.de
Angebote für Kinder ab der 1. Klasse im Volltref-fer-Garten, Lerchenheide.
Mittwoch, 23. Oktober: 16 Uhr „Selbstverteidi-gung der Tiere“, geöffnet ab 15.30 Uhr, Volltref-fer-Garten.

Kindergärten

Helmut-Spieth-Kindergarten
Samstag, 19. Oktober: 14 bis 16 Uhr Kinderklei-derbasar im Paul-Gerhardt-Haus, August-Bränd-le-Straße 19. Es gibt gut erhaltene Kinderkleider, Kinderwagen und Spielsachen sowie Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen. Einlass für Schwangere (mit Mutterpass) bereits ab 13.30 Uhr.

Gesang und Musik

Musikschule Fellbach
Untere Schwabstraße 51, Tel. 58 51-155
Sonntag, 20. Oktober: 17 Uhr Orchesterkonzert mit dem Streichervororchester und dem Sinfio-niorchester der Musikschule, Eintritt frei, Fest-halle Schmiden.

Notdienste

Ärzte
Ärztliche Notfallpraxis Waiblingen, Winnender Straße 27 beim Kreiskrankenhaus, Tel. (0 71 51) 90 60 90, Sprechzeiten Montag, Dienstag und Donnerstag 18 bis 7 Uhr am Folge-tag; Mittwoch 14 bis 7 Uhr am Donnerstag; Wochenende Freitag 14 Uhr bis Montag 7 Uhr durchgehend; innerwöchentliche Feiertage 18 Uhr am Vortag bis 7 Uhr am Folgetag.
Hausärztlicher und intermistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Tel. (0 18 05) 28 43 67.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, Samstag sowie Sonn- und Feiertag: Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst zentral in den Ambu-lanzräumen der Kinderklinik Waiblingen, Winnender Straße 45, Tel. (0 71 51) 50 06-11 99, werktags 18 bis 8 Uhr, an Wochenenden Freitag ab 18 Uhr bis Montag 8 Uhr, an Feiertagen von 8 bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte
Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte
Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober: Dr. Achim Winger, Weissach-Cottenweiler, Tel. (0 71 91) 31 80 31; und **Dr. Roland Erath**, Leutenbach, Tel. (0 71 95) 84 07.

Apotheken
Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche [www.apothekennot-dienst-bw.de](#) oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Donnerstag, 17. Oktober: stadt-apotheke 52, Fellbach, Bahnhofstraße 52.
Freitag, 18. Oktober: Trauben-Apotheke, Fellbach, Vordere Straße 1.
Samstag, 19. Oktober: farma plus-Apotheke, Hedelfingen, Otto-Hirsch-Brücken 17; und **Apotheke Marktgasse**, Waiblingen, Marktgasse 5 in der Einkaufspassage.
Sonntag, 20. Oktober: Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstraße 15; und **Römer-Apo-theke**, Kernen-Rommelshausen, Karlstraße 8.
Montag, 21. Oktober: Apotheke am Bahnhof, Bad Cannstatt, Bahnhofstraße 11.
Dienstag, 22. Oktober: Apotheke an der St. Anna-Klinik, Bad Cannstatt, Obere Waiblinger Straße 109.
Mittwoch, 23. Oktober: Daimler-Apotheke, Bad Cannstatt, Beuthener Straße 46.
Donnerstag, 24. Oktober: Central-Apotheke, Bad Cannstatt, Waiblinger Straße 9.